

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

06/24 • 28. März 2024 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Kosten drohen

Pächter der Kolonie Seebad in Heiligensee müssen Brandschutzregeln einhalten und sehen nun erhebliche Kosten auf sich zukommen. Pfarrer Glatter vermittelt. **Seite 5**

SONDERTHEMA

RUND UMS AUTO
lesen Sie
auf den
Seiten 15-18

Bitte beachten Sie
auch die Beilage des
Prime Time Theaters

... in Tegel

nach 27 Jahren zu

... sagt er.

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

**IN EINEM
WEDDING
VOR
UNSERER ZELT**

Die GWSW-Jubiläumsfolge Teil 2



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Jetzt **BIG DEAL** sichern und bis zu € 8.900,-¹ sparen

SUZUKI



Suzuki Swift Comfort Automatik

Inkl. Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Android Auto® und Apple CarPlay®, Einparkhilfe hinten u.v.m.

nur € 17.980,-

Suzuki Swift 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, Benzin, Neuwagen 61kW (83PS). Energieverbrauch: 5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 115 g/km; CO₂-Klasse C. Vitara 1.5 DUALJET AGS Comfort Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch: 5,2 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 119 g/km, CO₂-Klasse: D

¹Suzuki Vitara 1.5 DUALJET AGS Comfort, Benzin, Tageszulassung. Ersparnis gegenüber der UVP von € 31.440,-. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

Suzuki Vitara Comfort Automatik

Inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth®, Klimaautomatik, Adaptiver Tempomat, Privacy Glass, LED, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

nur € 22.500,-

**AUTOHAUS
WEGENER**
Wird Vertrauen wichtiger ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de



**prime
time
theater**



20 JAHRE

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



ab 12. April

**IN EINEM
WEDDING
VOR UNSERER ZEIT 2**

Die GWSW-Jubiläumsfolge Teil

FÜR
8-80+
freigegeben

Prime Time Theater · Müllerstraße 163 · 13353 Berlin-Wedding
Tel. 030 49 90 79 58 · karten@primetimetheater.de

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

Pro Bank Berlin-Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

06/24 • 28. März 2024 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Kosten drohen

Pächter der Kolonie Seebad in Heiligensee müssen Brandschutzregeln einhalten und sehen nun erhebliche Kosten auf sich zukommen. Pfarrer Glatter vermittelt. **Seite 5**

SONDERTHEMA

RUND UMS AUTO
lesen Sie
auf den
Seiten 15-18

**Bitte beachten Sie
auch die Beilage des
Prime Time Theaters**

Die Küchen bleiben kalt in Tegeln

Mehrere Traditionsrestaurants schließen ihre Türen – Hax'nhaus macht nach 27 Jahren zu

Es begann in der Schulstraße mit der Vogelweide – und nun geht es weiter. Die Rede ist von Restaurantschließungen im Ortsteil Tegeln, die bei vielen Tegelern Erstaunen, Entsetzen und auch Trauer auslöst. Schließlich hat man in dem einen oder anderen Restaurant unvergessliche Momente verbracht, möglicherweise sogar seine Geburtstagsfeier dort veranstaltet oder gute Freunde zum Essen eingeladen.

Doch an mangelndem Zuspruch lag es wohl nicht. Die Restaurants waren gut besucht und beliebt. So kommen die Hiobsbotschaften auch für viele Stammgäste sehr

plötzlich und unerwartet. In den vergangenen Jahren aber hatten es viele schwer: Nach dem Corona-Lockdown kam die Inflation und nun die Mehrwertsteuererhöhung: Die Gastronomie hangelt sich von einer Krise zur nächsten. Ein weiteres Problem: der permanente Personalmangel. Damit haben auch die Reinickendorfer Gastronomen zu kämpfen.

So zum Beispiel das Hax'nhaus in Alt-Tegeln: 27 Jahre hat Mirko Perleberg unter anderem Schweins-, Schinken- und Lammhaxe, Eisbein, Sülze und Rindergulasch serviert. Die besondere Einrichtung brachte ein be-

sonderes, bayrisch anmutendes Flair nach Tegeln.

Er hat das Restaurant komplett aus- und umgebaut. „Letztlich standen nur noch die drei Grundpfeiler – alles andere haben wir neu gemacht“, erinnert er sich an die Anfänge. Sogar den Bauherrenpreis gab es dafür – schließlich steht das aus der Zeit der Jahrhundertwende entstandene Gebäude unter Denkmalschutz. Gemütlich war's mit Kuckucksuhr und geschnitzten Möbeln, großen Bierkrügen und netter Gesellschaft. Doch Perleberg schließt. „Das liegt nicht etwa an den Gästen, aber alles wurde in den letzten Jahren

immer schwieriger“, sagt er. Durch die Lkw-Maut seien die Zulieferer teurer geworden, außerdem seien bei der Deutschen Küche die Wareneinsätze recht hoch.

„Doch die hohen Preise kann ich nicht meinen Kunden rüberhalsen – das geht nicht“, sagt der gelernte Gastronom. Vor allem das Personal bereitet ihm Sorgen: Es gibt extremen Personalmangel, und wenn ich Personal finde, dann meist ungelernetes. Das ist ein No Go.“ Und so macht der 63-Jährige Schluss. „Ich will auch mal vernünftig in den Urlaub fahren – und das kann ich nun bald tun“, sagt er. **Weiter auf Seite 4**



Neue Wohnungen

Die Gewobag will auf dem leerstehenden Tetra-Pak-Gelände in der Hennigsdorfer Straße bezahlbare Wohnungen errichten. Baustart soll im Jahr 2026 sein. **Seite 6**

Jetzt **BIG DEAL** sichern und bis zu € 8.900,-¹ sparen

 **SUZUKI**



Suzuki Swift Comfort Automatik

Inkl. Klimaanlage, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Android Auto® und Apple CarPlay®, Einparkhilfe hinten u.v.m.

nur € 17.980,-

Suzuki Swift 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, Benzin, Neuwagen 61kW (83PS). Energieverbrauch: 5,1 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 115 g/km; CO₂-Klasse C. Vitara 1.5 DUALJET AGS Comfort Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch: 5,2 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 119 g/km, CO₂-Klasse: D

¹Suzuki Vitara 1.5 DUALJET AGS Comfort, Benzin, Tageszulassung. Ersparnis gegenüber der UVP von € 31.440,-. Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht.

Suzuki Vitara Comfort Automatik

Inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth®, Klimaautomatik, Adaptiver Tempomat, Privacy Glass, LED, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.

nur € 22.500,-

**AUTOHAUS
WEGENER**
„mit Vertrauen wichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Schadstoffbelastet?

Collège Voltaire wird derzeit abgerissen



Was vom Collège Voltaire in der Cité Foch übrigblieb ... Foto: Bent-Frederik Griep

Waidmannslust – Nachdem die französische Schule Collège Voltaire im Jahr 2011 nach Tiergarten umzog, stand das ehemalige Schulgebäude in der Rue Racine leer. Inzwischen laufen die Abrissarbeiten. Anwohner beklagen allerdings, dass dadurch Schadstoffe freigesetzt werden. Nach den Abrissarbeiten soll ein Neubau entstehen, in den die Münchhausen Grundschule voraussichtlich 2026

aus der Artemisstraße umzieht. Die Anwohner befürchten, dass durch den „Eltern-Bringe- und Abholdienst“ die ohnehin schon schwierige Verkehrssituation in der Cité Foch verstärkt werden könnte. Denn: Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) hält weiterhin an der geplanten Teil-Schließung der Avenue Charles de Gaulle und der Umleitung des Verkehrs durch die Rue Racine fest. **bfg**

Regel verfassungswidrig Wohnraum an Bedarf ausrichten

Bezirk – Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) hat kürzlich mit dem Bauherrn eines Einfamilienhauses einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unterschrieben, sodass dieser ein altes Haus abreißen und ein neues bauen kann, das auf die Bedürfnisse einer geplanten Familie ausgerichtet ist. Bisher war das durch das Zweckentfremdungsverbot-Gesetz enorm erschwert: Bei Abriss von Wohnraum darf der neue maximal für 9,17 Euro pro Quadratmeter vermietet werden, und das „für immer“. Der Wert des Grundstücks wurde dadurch gesenkt, die Banken verlangten höhere Zinsen oder finanzierten erst gar nicht. Doch diese Regelung war verfassungswidrig, wie das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg am 23. Mai 2023 in einem Urteil beiläufig erwähnte. Daraufhin überarbeitete der Senat, diese Regeln. Noch sind sie nicht in Kraft, aber Reinickendorf wendet sie bereits jetzt an. **red**

In Tegel bleibt die Küche kalt

Auch das Fisherman's und das Aarju haben dicht gemacht

Fortsetzung von Seite 1

Im Gespräch mit möglichen Interessenten ist er bereits. Und möglicherweise öffnet ein Restaurant mit ähnlicher Küche dann hier in den alten Räumen.

Ende Dezember schloss bereits das Französische Restaurant Vogelweide in der Schulstraße seine Türen – nach 44 Jahren (wir berichteten). Und bis Ende Februar war jegliches Inventar – von Büchern über Bilder bis zu Karaffen und Geschirr – komplett ausgeräumt. „Mit 75 Jahren ist es genug“, sagt Inhaber Dieter Schmid, der das Restaurant mehr als vier Jahrzehnte gemeinsam mit seiner Frau Ditta führte. Ein Nachfolger war zwar gefunden, der das Restaurant auch in französischem Stil weiterführen wollte, aber „der Vermieter möchte hier keine Gastronomie mehr haben“, erklärte Schmid.

Nur wenige hundert Meter weiter bleibt seit dem 19. März die Küche kalt: Das be-



Das Fisherman's am Eisenhammer Weg schließt nach 18 Jahren seine imposanten Pforten. Fotos (2): fle

liebte indisch-singapurische Restaurant Aarju am Medebacher Weg/Ecke Schulstraße serviert nach 18 Jahren kein Naanbrot, Palak Paneer oder Tandori Chicken mehr. Der Anfang in Tegel war schwer – die Kritik für die großen Buddha-Figuren in einer Straße, in der sich eine christliche

Kirche befindet, war groß. Doch die Figuren blieben, und das Restaurant hatte viele Stammgäste. „Nach reiflichen Überlegungen und schweren Herzens muss ich leider mitteilen, dass das Restaurant Aarju nun nach 18 erfolgreichen Jahren zum 18.3.2024 schließen wird“, heißt es auf einem Zettel an der Tür.

Und wieder nur wenige hundert Meter weiter steht die nächste Schließung bevor: Auch im Fisherman's am Eisenhammer Weg bleibt nach 18 Jahren künftig die Küche kalt: „Inmitten der turbulenten Strömungen von Politik und Wirtschaft haben wir uns entschieden, diesen kulinarischen Hafen zu verlassen“, schreibt Inhaber Sören Engelmann.

Es bleiben bei allen Restaurants schöne Erinnerungen an eine tolle Zeit, gutes Essen – und eine Lücke, die schwer zu schließen ist ... **fle**



Hat nun endlich mal Zeit, in Urlaub zu fahren: Mirko Perleberg, der 27 Jahre das Hax'nhaus betrieben hat.

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
 Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Brandschutz könnte teuer werden

Pächter in der Kolonie Seebad sehen erhebliche Kosten auf sich zukommen

Heiligensee – Seit mehr als 200 Jahren gehört der evangelischen Kirche ein Grundstückstreifen am süd-östlichen Ufer des Heiligensees. Vor einem Jahrhundert wurde das Gelände zu Freizeitwecken in etwa mehr als 100 Parzellen aufgeteilt, die mit kleinen Wochenendhäusern bebaut werden durften. Die zwei Weltkriege mit Wirtschaftskrisen führten zu einem gewissen „Wildwuchs“, wie der zuständige Pfarrer Michael Glatter von der evangelischen Kirchengemeinde Heiligensee sagt. Vor einigen Jahren hat der Bezirk sehr deutlich auf die Einhaltung der Brandschutzregeln hingewiesen, die auch in der sechs Hektar großen „Kolonie Seebad“ eingehalten werden müssen. Das alles hat Glatter geerbt, als er seine Pfarrstelle 2015 in Heiligensee antrat. Seitdem ist er auch Manager für diese besondere kirchliche Immobilie.

„Das haben wir im Theologiestudium nicht gelernt“, sagt der Pfarrer, gibt sich



Pächterin Viola Bömer vor den beiden Schuppen, die künftig von einer Brandschutzmauer getrennt werden sollen.

aber ansonsten gelassen. Mit mehreren Veranstaltungen hat Glatter die Pächter auf die Situation hingewiesen. Im Kern geht es darum, dass der Abstand zwischen den Gebäuden fünf Meter betragen muss, eine „harte Bedachung“ vor Funkenflug schützen soll und sich keine „Brandlasten“ zwischen den Häuschen befinden dürfen. Letzteres sind häufig Schuppen, Holz- oder Materiallager. Er schätzt, dass etwa 50 Prozent der Parzellen von der Kritik eines extern bestellten Brandsachverständigen betroffen sind. Bis zum Jahresende sollen die Pächter und Pächterinnen ihre Parzellen im Sinne der Brandschutzregeln in Ordnung gebracht haben.

Pfarrer Glatter schwingt sich auf sein Fahrrad und führt durch seine Kolonie, die idyllisch am Heiligensee gelegen ist. Er grüßt freundlich zu allen Seiten und wird auch hier und da erkannt. Viola Bömer hat 2012 einen Bungalow mit Eckgrundstück übernommen. Ihr gelb gestrichenes Haus wurde 1954 „im Rahmen der großen Wohnungsnot“ gebaut. Ständig wohnen darf sie in der Kolonie nicht. Sie hält sich an diese Regel, ob alle anderen Bewohner das tun, ist zumindest fraglich. Sie zeigt Verständnis für die Einhaltung der Brandschutzmaßnahmen, die der Bezirk verlangt und die Kirche nun mit den Pächtern und Pächterinnen umsetzen muss.

Allerdings sorgt sie sich wegen der Kosten. Der Abstand zum nächsten Haus ist zu gering. Mit ihrem Nachbarn hat sie sich darauf ge-



Pfarrer Michael Glatter von der Evangelischen Kirchengemeinde ist für die Kolonie Seebad zuständig. Fotos (2): bs

einigt, eine Brandschutzwand gemeinsam zwischen die beiden direkt an der Grundstücksgrenze gebauten Schuppen zu bauen. Diese soll ein Feuer aufhalten und muss 50 Zentimeter höher als die Dächer der Schuppen sein, so will es der Brandschutzexperte. Der Nachbar ist handwerklich geschickt und wird die Mauer selbst bauen. Aber allein das Material koste seiner Schätzung nach 2.000 Euro. Hinzu kommen für beide Hauspächter jeweils 500 Euro für die Begutachtung der Dächer. Sind sie mit herkömmlicher Dachpappe gedeckt, sind weitere Kosten für eine brandresistente Bedachung absehbar.

Glatter hat von Befürchtungen in der Kolonie gehört, einige zehntausend Euro in den Brandschutz investieren zu müssen. Jahrzehntlang wurde nicht so genau hingeschaut, wer wo was wie gebaut hat. Viele Pächter haben nun ein Einsehen, etliche grummeln und ein paar protestieren. Glatter bringt die Stimmungslage auf folgenden

Nenner: „Die einen sagen: Wird ja auch mal Zeit, andere: Muss das denn sein.“ Gerichtsverfahren gibt es bisher aber keine, wie Glatter sagt. Eine Anwaltskanzlei begleitet die Kirchengemeinde bei dem nicht ganz einfachen Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung.

Thorsten Fritz, Vorsitzender des Bezirksverbands der Kleingärtner Reinickendorf e.V., kennt die Vorgänge in der Kolonie Seebad, betont aber, dass diese nicht zu seinem Verband gehöre. Bei seinen Mitgliedern werden bei jedem Pächterwechsel die Vorschriften kontrolliert und bei Bedarf werde eingegriffen. Das plant Glatter in Zukunft auch so zu handhaben. Die Frist bis zum Jahresende, alle amtlich geforderten Maßnahmen umzusetzen, will er einhalten. Ansonsten werden die Pachtverträge nicht verlängert. Neue Verträge versieht die Kirchengemeinde mit einer Auflösungsklausel für den Fall, dass die monierten Missstände nicht beseitigt werden. **bs**

**SCHROTT BITTE
HIER ABLADEN!
Annahmestelle**

Wir kaufen
- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel
(auch Kleinstmengen!)
**von Privatpersonen,
Handwerkern und
Industriekunden.**
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.**

BRH Berliner Rohstoffhandel
Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Small-Talk üben

Wittenau – Da sich Geschäftsfrauen oft scheuen, auf Netzwerkveranstaltungen über sich zu sprechen, veranstaltet Daniele Schütz-Diener am 9. April ab 9 Uhr für sie den Workshop „Small-Talk macht sexy – Die Kunst des Charmes bei Netzwerkveranstaltungen“. Im Landhaus Schuppe, Alt-Wittenau 66, wird sie mit Alexandra Winterfeldt gute Kommunikation mit Übungen aus dem Improvisationstheater vertiefen. Anmeldung: www.bvmw.de/de/unternehmertum/veranstaltungen/small-talk-macht-sexy-die-kunst-des-charmes-bei-netzwerkveranstaltungen **red**

Die Bezirksverordneten der SPD-Fraktion stellen sich vor:

FRAKTION
REINICKENDORF

SPD

BJÖRN HAWLITSCHKA

Stellv. Fraktionsvorsitzender | Wirtschaftspolitischer Sprecher | Ausschüsse: Bürgerdienste | Eingaben und Beschwerden | Stadtentwicklung | Wirtschaft und Tourismus



Als geborener Berliner zog ich 2013 in den Bezirk Reinickendorf und trat in jenem Jahr in die SPD ein. Ich engagiere mich seitdem für Bürgeranliegen an meinem Wohnort in Frohnau. Als Bezirksverordneter und stellvertretender Fraktionsvorsitzender setze ich mich seit 2021 für die Bürger in ganz Reinickendorf ein. In meiner Funktion als wirtschaftspolitischer Sprecher möchte ich die hier aktiven Firmen stärken und den Bezirk für neue Unternehmen attraktiver machen. Besonders am Herzen liegt mir als Vorsitzender des Ausschusses Eingaben und Beschwerden ein besseres Miteinander zwischen den Bürgern mit ihrem Rathaus.

Kontakt:
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel: 030 90294 2038
info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Wirtschaft stärken

Machbarkeitsstudie für Alt-Tegel

Bezirk – Beim Unternehmerstammtisch Tegel nutzte Stadtentwicklungs-Stadträtin Korinna Stephan (B'90/Grüne) die Gelegenheit, für eine von der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zu werben. Die Ausschreibung für diese mit einem Budget von 50.000 Euro ausgestattete Studie wird gerade vorbereitet. Ziel ist es zu ermitteln, wie die historisch bedeutende Straße Alt-Tegel aufgewertet und die lokale Wirtschaft gestärkt werden kann.

Die Stadträtin betonte die Wichtigkeit der Beteiligung der Unternehmerinnen und Unternehmer an diesem Prozess. Während der Präsentation ermutigte sie die Anwesenden, ihre Anliegen und Ideen rechtzeitig einzubringen, damit diese in die Ausschreibung einfließen

können. Dies ermögliche es, die Bedürfnisse der örtlichen Wirtschaft von Anfang zu berücksichtigen und in die Studie zu integrieren. „Die Straße Alt-Tegel ist ein wichtiger Teil unseres Bezirks, sowohl historisch als auch wirtschaftlich und touristisch. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir die Expertise und die Perspektiven der ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmer in die Entwicklungskonzepte einbeziehen“, erklärte Korinna Stephan.

Die Ausschreibung für die Machbarkeitsstudie wird voraussichtlich im Mai dieses Jahres veröffentlicht. Die Studie selbst soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Unternehmer, die ihre Anliegen und Vorschläge einbringen möchten, können sich direkt an das Büro der Bezirksstadträtin wenden.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

 **Poeschke**
BESTATTUNGEN



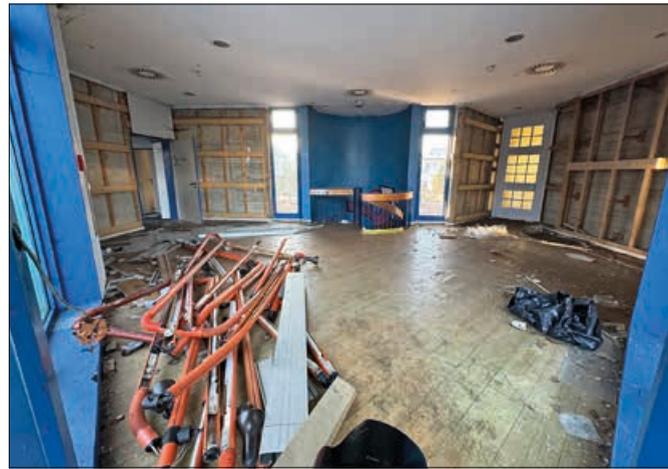
Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Tetra Pak wird neu verpackt

Gewobag will auf dem Gelände rund 700 Wohnungen bauen



Wie Mikado-Stäbe liegen orangene Rohre auf einem Haufen. Fotos (2): fle

Heiligensee – Es ist still auf dem großen Gelände, das seit 2013 im Dornröschenschlaf liegt. Beim Pfortnerhäuschen sind die Fenster eingeschlagen, dahinter Regale, Arbeitstisch, alte Zeitungen. Die Tür zur großen Werkhalle steht offen. Es ist schon lange her, dass hier Mitarbeiter die Maschinen bedienten. Im vorderen Gebäude liegen orangene Rohre wie überdimensionale Mikado-Stäbe auf einem Haufen, riecht es nach verbranntem Holz. Doch bald soll sich alles ändern und auf dem Grundstück an der Hennigsdorfer Straße 159 Wohnungen gebaut werden. Die Pläne sind nicht neu, nur der Käufer. Diesmal ist es die Gewobag, die ab 2026 rund 700 Wohnungen bauen will.

Ein neuer Hoffnungsschimmer – und genau den bräuchte dieses brach liegende Grundstück, auf dem das Berliner Tetra-Pak-Werk seit 1981 Rollenware, die auf den Abfüllmaschinen bei den Kunden in einem Schritt befüllt, zur Verpackung geformt und versiegelt wurde. Das Werk wurde direkt aus den großen Papiermühlen in Skandinavien mit Rohpapier beliefert. Aus diesen Rohpapierrollen wurde dann das Verpackungsmaterial für Milch, Säfte und andere Produkte gefertigt.

Doch Verpackungen „Made in Germany“ waren immer

weniger nachgefragt. Im Zeitraum von 2004 bis 2012 war der Absatz von Tetra-Pak-Getränkkartons von damals 7,5 Milliarden Packungen im Jahr auf rund 4,7 Milliarden Packungen im Jahr gesunken. Und der anhaltend intensive Wettbewerb seitens der Kunststoffindustrie und der anderen Getränkekartonhersteller hatte sich ebenso auf den Absatz von Getränkekartons ausgewirkt wie die Einführung des Pflichtpfands. Für den Berliner Standort kam 2013 das Aus: Die Produktion wurde eingestellt, die Maschinen abgebaut, 195 Mitarbeiter entlassen.

Dann stand das Gelände leer – und der ehemalige Inhaber plante, die Gebäude zu einem Flüchtlingsheim für mehrere tausend Geflüchtete umzubauen und sogar Klassenräume einzurichten. In Heiligensee wurde Kritik laut. Aber auch baulich ließ sich das Industriegelände nicht ohne weiteres und vor allem nicht schnell als Flüchtlingsunterkunft umbauen.

Capital Bay kaufte das Tetra-Pak-Gelände und die benachbarte Underberg-Betriebsstätte im Jahr 2016 mit dem Ziel, gemeinsam mit der CKV Vermögensverwaltung GmbH (CKV) auf dem 80.000 Quadratmeter großen Grundstück öffentliche und frei finanzierte Wohnungen zu bauen. Somit waren die

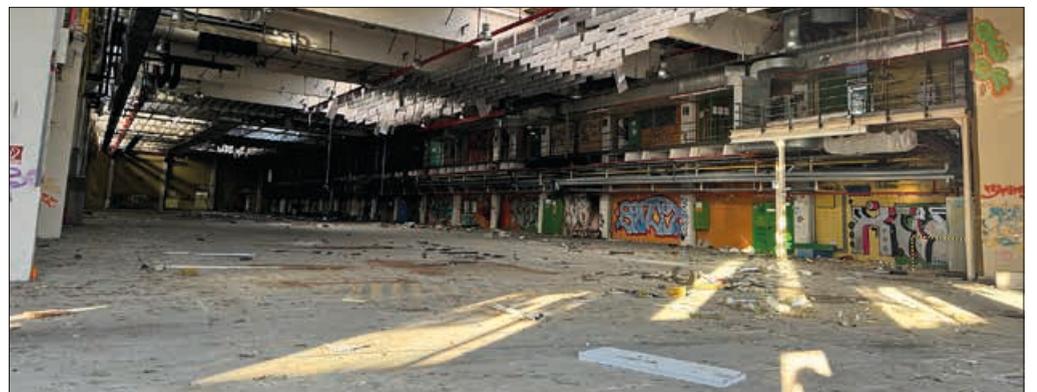
Pläne, auf dem Grundstück ein Flüchtlingsheim zu errichten, vom Tisch. Flüchtlingsheim oder Wohnungen – oder gar nichts? Über mehrere Jahre lag das Grundstück erneut brach. Doch dann gab es den nächsten Eigentümerwechsel: Die DLE Group AG kaufte das Grundstück – und wieder geschah nichts.

Nun soll sich alles ändern: „Die Gewobag hat das Grundstück für das TetraPak-Projekt im letzten Jahr in einem Joint Venture mit der Mundial AG erworben“, erklärt Monique Leistner, stellvertretende Pressesprecherin der Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin. „Wir befinden uns zurzeit am Beginn des B-Planverfahrens und in Abstimmung mit dem Bezirk.“

Auf dem Gelände, an dessen Planung die Gewobag und das Bezirksamt Reinickendorf nun gemeinsam arbeiten, soll ein neues urbanes Quartier entstehen – mit Wohnungen, einer Kita und vielen Grünflächen. Der daneben befindliche Aldi-Markt soll neu gebaut werden und dann – um weitere kleine Geschäfte ergänzt – in das Ensemble integriert werden. Das heute vollständig versiegelte Gelände soll im Zuge des Bauvorhabens zu großen Teilen wieder entsiegelt werden.

„Nach aktuellem Planungsstand ist der Baustart für den ersten Bauabschnitt des Projektes im Jahr 2026. Im Fokus des Bauprojektes steht für uns die Schaffung von zirka 700 bezahlbaren Wohnungen sowie eine gute Infrastruktur vor Ort zu realisieren“, fügt Leistner hinzu.

Ab dem Frühsommer seien die Bürgerinnen und Bürger gefragt, denn der Bezirk bietet dann eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung für den „vorhabenbezogenen Bebauungsplan 12-70VE“. Zudem werden Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt. *fle*



Blick in die Werkhalle des ehemaligen Tetrapak-Werkes an der Hennigsdorfer Straße in Heiligensee.

Gute Laune einschalten!

UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker



Hör auf Dein Herz!



Aus Reinickendorf für Reinickendorf

Sie lesen die RAZ – dann kennen Sie unsere Arbeit. Aber wussten Sie schon, dass wir auch Agenturleistungen erbringen?

**SCHILDER
PROSPEKTE
FLYER**

**BROSCHÜREN
POSTKARTEN**

VISITENKARTEN

GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

WEBSEITEN

Gestaltung, Layout,
Texte und Pressearbeit
für kleine und
mittelständische
Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH | Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Dem Aufstieg ganz nahe

Hohen Neuendorf baut mit 3:2 in Wittenau Tabellenführung aus



Leon Draski geht hier vor Wittenaus Mason Kupfermann in die Knie, aber der Schein trägt. Der Hohen Neuendorfer schoss zwei Tore zum 3:2-Sieg des Spitzenreiters im Derby an der Göschenstraße. Foto: bek

Wittenau – Wer am vergangenen Samstag an der Sportanlage an der Göschenstraße vorbeischlenderte, wird sich vielleicht über den Andrang gewundert haben. Es war mehr los als sonst bei einem Heimspiel des Fußball-Landesligisten Concordia Wittenau. Es wurde aber auch ein besonderes Spiel geboten. Concordia traf auf Blau-Weiß Hohen Neuendorf, die Randberliner gingen als Favorit ins Nordderby.

Und dieser Rolle wurde der Spitzenreiter in dieser vorgezogenen Begegnung des 24. Spieltages vollauf gerecht. In der ersten Halbzeit spielte das Team von Thomas Heymann die Wittenauer geradezu schwindlig. Bereits nach neun Minuten hätte es klingeln können, doch Martin Urbanski scheiterte mit einem

Foulelfmeter an Dennis Nöske im Concordia-Kasten. Nur vier Minuten später aber war es passiert, der schnelle Leon Draski, der auf dem linken Flügel Matti Liebermann eine Menge Probleme bereitete, brachte die Blau-Weißen in Führung.

Nachdem die Gäste weitere Chancen vergeben hatte, sorgten Draski per Kopfball nach einer Urbanski-Ecke und Sebastian Wolf nach Draski-Zuspiel unmittelbar vor der Pause für die 3:0-Halbzeitführung, womit Concordia Wittenau gut bedient war.

Nach dem Wechsel aber schalteten die Gäste einen Gang zurück und brachten dadurch die Elf von Karsten Steffan zurück ins Spiel. Marvin Teuber verwandelte nach 77 Minuten einen umstritte-

nen Handelfmeter zum 1:3, ein Eigentor von Julian Butt brachte in der 88. Minute den 2:3-Anschlusstreffer. Weitere Chancen für Conco aber ergaben sich nicht mehr. „Ich weiß nicht, was sich meine Spieler gedacht haben, so eine schwache zweite Halbzeit anzubieten“, ärgerte sich Trainer Heymann.

„Viel Spaß in der Berlin-Liga“, gab Karsten Steffan seinem Kollegen dennoch mit auf den Weg. Das scheint verfrüht, aber Hohen Neuendorf baute die Tabellenführung aus, hat mit 52 Punkten nun elf Zähler Vorsprung vor dem Zweiten Polar Pinguin – bei einem Spiel mehr. Concordia ist mit 33 Punkten Achter und muss eher nach unten schauen. „Ein paar Punkte brauchen wir noch zum Klassenerhalt“, sagte Steffan. **bek**

Peter-Witte-Schule auf dem Silberrang

Wittenauer Schulfußballer Zweite beim Drumbo-Cup 2024

Berlin – Erst im Finale des Drumbo-Cups 2024 kam das Stoppschild für das Schulfußballteam der Peter-Witte-Grundschule. Hier mussten sich die Reinickendorfer Jungs der Charlottenburger Schele-Schule geschlagen geben und beendeten das diesjährige Turnier auf dem zweiten Platz.

202 Jungen- und 76 Mädchenteams nahmen in den letzten Wochen an den verschiedenen Vorentscheiden teil, je vier qualifizierten sich für die Endrunde am 20. März.

Die Witte-Schule hatte sich als Regionalsieger Nordwest für den Finaltag qualifiziert.

Austragungsort des europaweit größten Hallenturniers für Grundschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen bis zur sechsten Klasse war die Sporthalle Schöneberg. Bei den Mädchen konnte sich in der 49. Auflage des traditionsreichen Wettstreits vor rund 400 Zuschauern die Johann-Strauß-Schule den begehrten Titel sichern. Organisiert wurde das Turnier auch in diesem Jahr

wieder von der AG Schulfußball des Berliner Fußball-Verbands und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit Unterstützung von Hertha BSC, Union Berlin und Nike. Die Durchführung des Events in seinem gewohnten Rahmen stellt die ausrichtenden Organisationen jedoch zunehmend vor wirtschaftliche Herausforderungen. Um den Ausstieg eines langjährigen Partners zu kompensieren, hatte der BFV in diesem Jahr eine Crowdfunding-Aktion gestartet. **red**

Göppingen nicht zu knacken

Nach Sieg gegen Leipzig verlieren Spreefüxxe beim Spitzenreiter

Bezirk – Sieg und Niederlage gab es für die Spreefüxxe gegen zwei Topgegner der 2. Handball-Bundesliga der Frauen. Im Heimspiel gegen den Tabellendritten HC Leipzig vor zehn Tagen gab es nach einer bärenstarken Abwehrleistung einen überraschend hohen 29:21-Sieg. Eine Woche später in Göppingen war am vergangenen Samstag aber nichts zu holen.

Mit 23:28 mussten sich die Berlinerinnen vor der imposanten Kulisse von 2.000 Zuschauern beim Spitzenreiter und designierten Aufsteiger Frisch Auf geschlagen geben. Dabei siegte der Favorit am Ende deutlicher als es der Spielverlauf widerspiegelte.

Nach mehrfacher Führung in der Startphase leistete sich das Team von Susann Müller einige Schwächen, die Göppingen gnadenlos ausnutzte. Von 6:6 setzte sich der Tabellenführer auf 10:7, von 12:9 auf 15:9 ab.



Michelle Stefes war gegen den HC Leipzig mit neun Treffern beste Füchse-Werferin. Foto: bek

Das war auch der Halbzeitstand. „Es ist ärgerlich, dass wir unser Spiel nicht bis zum Ende durchziehen“, ärgerte sich die Trainerin. „Neun eigene Treffer sind viel zu wenig und die sechs Tore Rückstand zur Halbzeit waren eine große Hypothek.“

Zu Beginn der zweiten Hälfte kamen ihre Schützlinge jedoch wacher aus der

Kabine. Müller stellte die Abwehr auf 5:1 um und innerhalb von fünf Minuten kamen die Füchsinnen auf 13:16 heran. Mitte der zweiten Halbzeit war es Lara-Sophie Fichtner, die auf 18:20 verkürzte. Und auch elf Minuten vor Schluss waren die Gäste beim 20:22 immer noch in Schlagdistanz. Doch nach der Roten Karte gegen Tina Wagenlader und drei Gegentoren in Unterzahl setzte sich Göppingen auf 26:20 ab und brachte den Sieg ins Ziel.

Gegen Leipzig bot Torfrau Ela Szott mit zahlreichen Paraden eine Glanzleistung. Treffsicherste Spielerin war Michelle Stefes mit 9/6 Toren. Die 23 Treffer in Göppingen verteilten sich gleichmäßig auf viele Schultern. Weiter geht es für die Spreefüxxe, die in der Tabelle Rang sieben belegen, am kommenden Samstag zu Hause gegen die HSG Freiburg (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Gidsel mit Ehrungen überhäuft

Füchse-Topscorer aus Dänemark zum Welthandballer gewählt

Bezirk – Die Ehrungen nehmen kein Ende: Nationalspieler Mathias Gidsel von den Handball-Füchsen, der mit Dänemark Vize-Europameister und Torschützenkönig der EURO 2024 in Deutschland, wurde zum Welthandballer und zu Dänemarks Handballer

des Jahres 2023 gekürt. Letztere Auszeichnung nahm der 25-Jährige vor dem Heimspiel gegen HBW Balingen-Weilstetten entgegen.

Die Partie gegen das Schlusslicht am vergangenen Sonntag war eine zähe Angelegenheit. Hauchdünn mit 35:34 setzten

sich die Füchse durch und verteidigten die Tabellenführung. Bester Werfer war diesmal nicht Gidsel, der sechs Mal traf, sondern Hans Lindberg (10/9). „Wir haben eben einen 42-Jährigen, der jeden Siebenmeter reinhaut“, so Sportvorstand Stefan Kretzschmar. **bek**

Frauenpower am Werdersee

LG Nord holt Mannschaftsgold bei DM im 50-Kilometer-Lauf

Bezirk/Bremen – Frauenpower pur: Das hatte die LG Nord bei den Deutschen Meisterschaften im 50-Kilometer-Lauf zu bieten. Die Titelkämpfe fanden am 17. März im Rahmen des Bremer Werderseelaufes statt. Die LG Nord war mit vier Frauen und drei Männern gemeldet, wobei durch einen kurzfristigen Krankheitsfall die Männermannschaft „gesprengt“ wurde. Dafür punkteten die Frauen: Malin Auraß, das neue Vereinsmitglied Jana Seel und Katrin Grigalat gewannen überlegen Gold in der Mannschaft. Das Feld war stark besetzt, die Siegerin lief mit 3:27:50 Stunden die drittbeste jemals gelaufene Frauenzeit.

Grigalat stellte mit 3:56:05 ebenso eine persönliche Bestzeit auf wie Seel mit 3:45:41. Schnellste Nordlerin aber



Das 50-Kilometer-Team der LG Nord. Foto: Verein

war Malin Auraß in 3:44:56 Stunden. Kein anderer Verein konnte sich mit mehr als einer Frau in unter vier Stunden Laufzeit im Tableau platzieren. Und die Mannschaftsleistung von 11:26:42 Stunden ist neuer LG-Rekord. Auraß konnte sich zudem mit

Bronze in der W45, Seel mit Silber in der AK30 belohnen.

Enrico Wiessner konnte sich mit 3:28:39 Stunden als 14. Mann über die Bronzemedaille in der M35 freuen. Das Feld der LG NORD wurde durch Sascha Pantel und Grit Seidel komplettiert. **red**

BORSIG

Think. Create. Change.

Gemeinsam denken und gestalten wir das Heute.

Und verändern so das Morgen



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT - JETZT FÜR 2024 BEWERBEN!
Mehr unter www.borsig.de

BORSIG überzeugt seit über 185 Jahren mit einer perfekten Symbiose aus Traditionsbewusstsein und Innovationsgeist.

Unsere Prozesstechnologie bietet zahlreiche Komponenten einer modernen Industrieanlage - von Apparaten, Wärmetauschern, Verdichtern, Membrantechnologie, über Armaturen bis hin zu unseren innovativen Serviceleistungen für die Energieerzeugung.

BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationskraft.

www.borsig.de

KLISO: Sozial und engagiert



Foto: LG Nord

Weihnachtliche Kleiderspende für Geflüchtete, organisiert von KLISO.

Bezirk – Nachhaltig, sozial und engagiert: Dafür steht die Klimainitiative & Soziales (KLISO), die Anfang 2021 von Jugendlichen und jungen Erwachsenen des SC Tegeler Forst ins Leben gerufen wurde. Die Initiative hat sich während der Corona-Pandemie intensiv mit relevanten Themen dieser Zeit auseinandergesetzt. Anfang März wurde der Verein vom Landessportbund Berlin (LSB) dafür ausgezeichnet und bekam den Zukunftspreis 2023 verliehen. Mit der Lockerung der Pandemie-Maßnahmen realisierte die KLISO zahlreiche Projekte, darunter Clean-Up-Aktionen in Parks und Sportstätten, Kleiderspendenaktionen für geflüchtete Kinder sowie die aktive Teilnahme an Sportfesten und -angeboten. Aktuell liegt der Fokus auf der Organisation eines allgemeinen und regelmäßigen Sportangebots für Kinder in der Geflüchteten-Unterkunft in der Buchholzer Straße. Diese Initiative ermöglicht den Kindern vor Ort die einzige Möglichkeit zur sportlichen Betätigung. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem LSB unter dem Dach des Vorzeigeprojekts „Sportbunt“.

red

Großes Stühlerücken am Poloplatz

Martin Löschner löst Willi Mahler als 1. Vorsitzender ab, Guido Perschk als Trainer zurück

Frohnau – Alles neu macht ja eigentlich der Mai, beim Frohnauer SC aber gab es bereits im März einige Neuerungen. Martin Löschner ist der neue 1. Vorsitzende, und Guido Perschk ist zurück auf der Trainerbank. Willi Mahler trat, wie von ihm bereits angekündigt, als Vereinsvorsitzender ab und gab auf der Mitgliederversammlung am 18. März das Amt, das er acht Jahre inne hatte, an Löschner weiter.

„Es wurde Zeit, dass ein jüngerer übernimmt“, hatte Mahler in der letzten Zeit immer wieder gesagt. Ganz von der Bildfläche wird der fußballverrückte Mahler aber nicht verschwinden, bei Heimspielen wird er vor Ort sein. Vielleicht legt er weiter das eine oder andere Würstchen auf den Grill. „Und wenn man meinen Rat braucht, stehe ich immer zur Verfügung“, sagt er.

Sein Nachfolger Löschner wird in der Vorstandsarbeit unterstützt vom neugewählten 2. Vorsitzenden Günter Mastmann. Geschäftsführer Peter Hoppe, Kassenwart Jörg Petersen und Jugendleiter Daniel Kraft. Neu dazugekommen als stellvertretender



Foto: Verein

Der neue Vorstand: v.l. Marvin Hinz (stellv. Jugendleiter), Jugendleiter Daniel Kraft, 1. Vorsitzender Martin Löschner, 2. Vorsitzender Günter Mastmann, Kassenwart Jörg Petersen, Geschäftsführer Peter Hoppe.

Jugendleiter ist Marvin Hinz, der in der Vorsaison noch in der 1. Mannschaft spielte, dann aber zum neuen Verein 1. FC PV Nord in die Kreisliga C wechselte, beim FSC aber bereits im zweiten Jahr die B-Junioren in der Verbandsliga coacht.

Überraschender als der Wechsel an der Vereinsspitze war allerdings der

auf der Trainerbank. Hier ist Guido Perschk zurück, der Erfolgstrainer in der Saison 2021/22, der die junge Mannschaft vor knapp zwei Jahren zur Vizemeisterschaft in der Berlin-Liga geführt hatte. Er löste Philip Friedemann ab, von dem sich der Verein vor zwei Wochen getrennt hatte. Perschk hatte sich im Sommer 2022 vor allem aus beruflichen Gründen vom Fußball zurückgezogen, auf ihn folgte Hassan Chaabo und nur drei Monate später übernahm Olaf Jahn. Im vorigen Sommer wurde dann Friedemann geholt.

An der Belastung im Job hat sich bei Perschk nichts geändert – und dennoch stellte er sich wieder zur Verfügung, als die Anfrage kam. „Mein Vertrag läuft bis 9. Juni“, scherzt der 47-Jährige. Natürlich gibt es keinen Kontrakt, das Engagement erfolgte per Handschlag. Ziele mag er keine formulieren, außer: „nach unten dauerhaft Abstand halten.“

Der Einstand ist schon mal gelungen, gegen den SV Empor gab es am 17. März nach 0:1-Rückstand einen 3:1-Sieg. Am Mittwoch darauf gegen den TSV Mariendorf gewann Frohnau mit 2:1. Matchwinner in dem Spiel war Dustin Ludewig, der Frohnau erst mit 1:0 in Führung brachte und dann in der Schlussphase kaltblütig einen Elfmeter zum 2:1-Endstand verwandelte.

Am vergangenen Sonntag im Pokal-Viertelfinale bei Sparta Lichtenberg ging die neue Erfolgsstory aber nicht weiter. Beim letztjährigen Berliner Meister und Aufsteiger in die Oberliga stand Frohnau auf verlorenem Posten und unterlag mit 0:3. Perschk war allerdings auch nicht dabei, er ist im Urlaub. Weiter geht es für Frohnau in der Berlin-Liga am Karfreitag zu Hause gegen Stern Britz (12.45 Uhr, Poloplatz). Eine Woche später am 5. April steigt dann das Derby bei den Füchsen (19.30 Uhr, Wackerplatz).

bek



Zurück auf dem Poloplatz: Der Erfolgstrainer der Saison 2021/22 Guido Perschk gibt wieder die Richtung vor.

Foto: bek

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem

FIRMEN FEIER ABEND

Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

SONDERTHEMA
GUT UMSORGT IM ALTER

Auflage
50.000
Exemplare



Heft 08/24
25. April 2024
Anzeigenschluss
18. April 2024

FRÜHBUCHER-RABATT

Bei Buchung einer Anzeige **bis spätestens 11. April 2024**
in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
erscheint diese **zusätzlich kostenfrei**
in einer Auflage von **15.000 Exemplaren** auch in der

WEDDINGER  Allgemeine Zeitung

+ Auflage
15.000
Exemplare

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

20 JAHRE **GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®**

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER
präsentiert

bis 06.04.24

GIRLS just wanna have FÖHN

ab 14.04.24

IN EINEM WEDDING VOR UNSERER ZEIT 2
Die große Jubiläumsfolge Teil 2

ab 05.06.24

DER FLUCH DES DINERS

ab 26.06.24

SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!

ab 19.07.24

PIRATES OF THE PLÖTZE

Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)



In Gedenken an Hanau

Einzigartige Werke von Schülern gegen das Vergessen



Wandtableau „Wir denken bunter“ aus 36 bunt verzierten Einzelbildern

Foto: fle

Märkisches Viertel – Eine Frau legt verzweifelt ihre Hände vor das Gesicht. Sie steht an einem Marterpfahl auf einem Scheiterhaufen und droht, jeden Moment zu verbrennen. Eine Frau hält sich nur noch mit einer Hand an der Kante eines Schiffes, doch ein Mann droht, sie mit seinem Fuß in die Tiefe des Meeres zu werfen. Das Gesicht einer weinenden Frau hinter einem Schleier – diese krassen Scherenschnitte sind Teil der Ausstellung „Erinnerung: Junge Kunst für Hanau“, die am 12. März in der Jugendkunstschule Atrium am Senftenberger Ring 97 eröffnet wurde. Es geht dabei um die Verarbeitung des rassistisch und rechtsextremistisch motivierten Anschlags, der am 19. Februar 2020 in Hanau verübt wurde und bei dem neun Menschen ums Leben kamen.

Mehr als 400 Schüler setzen in diesem Wettbewerb mit ihren Kunstwerken ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung. 56 von Ihnen präsentierten ihre Werke zuerst in einer Ausstellung im Kulturforum. Das Schulkunstprojekt ist eine Kooperation der Initiative kulturelle Integration des Deutschen Kulturrats mit dem BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik.

„Alles, was Sie hier sehen, sind Arbeiten aus dem Schulunterricht – und was dort entstanden ist, sind wirklich einzigartige Werke gegen das Vergessen“, sagt Clemens Höxter, Leiter des Referats Kulturelle Bildung im BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik bei der Ausstellungseröffnung.

Direkt am Eingang befindet sich ein Werk mit dem

Titel „Wir denken bunter“. Es handelt sich dabei um ein Wandtableau, das aus 36 individuell bunt verzierten Einzelbildern zusammengesetzt ist und für Vielfalt, Verständnis und Toleranz steht. „Hände für Hanau“ lautet der Titel für ein weiteres Bild, das Hände zeigt, die sich in einem Kreis umschließen. Alle gehören dazu, niemand ist ausgeschlossen. Ein weiteres zeigt eine dunkelhäutige Frau mit der Schrift „DEUTSCH.“

Das Attentat ist eines der gravierendsten Beispiele für Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland. Die Ausstellung lässt es in Erinnerung bleiben. Sie ist noch bis zum 21. Juni jeweils montags bis freitags (außer in den Ferien) von 8 bis 20 Uhr in der ATRIUM-GALERIE zu sehen. **fle**

„Der Skatepark bröckelt“

FDP will das Gelände im Märkischen Viertel erneuern lassen

Märkisches Viertel – Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat in ihrer jüngsten Sitzung die Erneuerung des Skateparks beschlossen. Laut Antrag der FDP soll der Skatepark instandgesetzt werden und neue Solarlaternen erhalten. Außerdem würde es einen Toilettengang und einen verbesserten Regenabfluss geben, heißt es in dem Antrag.

Der Beschluss muss nun vom Bezirksamt geprüft werden. Das dauere bis zu sechs Monate, sagt FDP-Fraktionsvorsitzender David Jahn gegenüber der RAZ. „Mit der Umsetzung könnte dann im kommenden Jahr begonnen werden.“ Laut dem Politiker werden die Kosten des Projekts wohl nicht hoch sein und könnten aus dem laufen-



Der Skatepark gegenüber dem Märkischen Zentrum Foto: Bent-Frederik Griep

den Haushalt finanziert werden. Eine „seriöse Kostenprognose“ könne er allerdings noch nicht aufstellen.

„Der Skatepark ist seit der Eröffnung 2013 ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche, aber seit 2013 ist nahezu

nichts mehr geschehen. Der Skatepark bröckelt.“ Dessen Bedeutung sei groß, vor Ort fänden sogar Meisterschaften statt und Straßensozialarbeiter des Vereins Gangway sind dort ständig unterwegs.

Bent-Frederik Griep

„Arbeiten und Denken mit den Händen“

Ausstellung von Werken der Kunstwerkstätten in der Jugendkunstschule Atrium

Märkisches Viertel – „Schau mal, das ist meine Blumen-göttin“, sagt die elfjährige Lea aus Hermsdorf und zeigt stolz auf ihre Collage. Diese hat sie im Rahmen der Kunstwerkstätten, die in der ersten Märzwoche an drei Tagen stattfanden, mit anderen Schülerinnen und Schülern kreiert. Und nicht nur sie, sondern mit ihr auch rund 130 Reinickendorfer Schülerinnen und Schüler der 4. bis 9. Klassen setzten sich kreativ und künstlerisch in verschiedenen Werkstätten mit dem Thema „Götter“ auseinander.

Die Ergebnisse präsentierten sie am 12. März bei einer großen Ausstellungseröffnung in der Jugendkunstschule Atrium am Senftenberger Ring 97.

„Die Kunstwerkstätten sind als Teil der Muischen Tage entstanden, die 1972 im Bezirk gestartet sind“, erklärte Kultur- und Bildungsstadtrat Harald Muschner. Anfangs ging es einzig und allein um Musik, bis 1987 die Kunst hinzukam. Heute seien die Kunstwerkstätten nicht mehr aus dem Bezirk wegzudenken, und sie werden



Die elfjährige Lea präsentiert stolz die Collagen ihrer Gruppe.

Foto: fle

auch weiterhin bestehen“, verspricht er unter großem Applaus.

Die Malwerkstatt hatte das Thema „Götterversammlung“, die Origamiwerkstatt beschäftigte sich mit dem Herdgot, und in der Cyanotypiewerkstatt drehte sich beim Eisenblaudruck alles um „Götter in Blau“.

Unter anderem ging es in der Collagenwerkstatt um die „Werbegöttin Attraktiva“, in der Soundwerkstatt entstand ein „Podcast mit Gott“,

in der Schreib- und Hörspielwerkstatt entwickelten sich unter dem Motto „Alltagsgötter“ spannende Texte, und in der Modewerkstatt wurden Kleidungsstücke genäht, die auch gleich in einer kleinen Performance gezeigt wurde. Das Motto: Kostüme ägyptischer Götter.

Muschner erklärte, dass es hier nicht um Unterricht gehe, der in einem 45-Minuten-Rhythmus stattfindet, sondern um eine ganz andere Art des Lernens. „Es geht hier

um Arbeiten und Denken mit den Händen ohne Benotungsdruck, Kennenlernen unbekannter Techniken und ungewöhnlicher Materialien und Werkstoffe. Hier hat man ohne Zwänge gelernt, gearbeitet und Erfolge jeder künstlerischen Art erzielt“, zeigte sich Muschner beeindruckt.

Die Ausstellung ist noch bis zum 21. Juni jeweils von 8 bis 20 Uhr zu sehen. In den Ferien ist sie geschlossen. Der Eintritt ist frei. **fle**

PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter

Digitale Neuerungen für alle – wie geht das?

Diabetesbetreuung, Physio- und Ergotherapie, digitale Gesundheitsanwendungen auf Rezept vom Arzt

– Vortrag und Gespräch –
Mittwoch, 17.04.2024
15:00–17:00 Uhr
Anmeldungen unter:
Telefon: 33 85 36 440

Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
–Altbau–, Kurhausstr. 30
13467 Berlin

GRATULATIONEN

Die RAZ gratuliert allen April-Jubilaren!

85. Geburtstag

Fritz Mool, Helga Kuhn, Marianne Hannig, Jutta Kaiser



90. Geburtstag

Edith Keiling, Oskar Dudziak



92. Geburtstag

Wolfgang Maciejewski

94. Geburtstag

Ursula Myszkowski

Fastenbrechen im Rathaus

An langen Tischen miteinander ins Gespräch kommen

Wittenau – Im vergangenen Jahr hatte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) erstmalig Neubürger unseres Bezirkes aus verschiedenen Herkunftsländern in das Foyer des Ernst-Reuter-Saales eingeladen, um ihnen die Urkunden zur deutschen Staatsbürgerschaft zu überreichen. Diese feierliche Zeremonie mit Grundgesetz, Brot und Salz war ein Novum und ein deutliches Zeichen für eine neue Willkommenskultur.

Ein weiterer Schritt zum Zusammenwachsen verschiedener Kulturen war anlässlich des Fastenmonats Ramadan am 20. März die Einladung der Rathaus-Chefin zum ersten gemeinsamen multireligiösen Fastenbrechen an gleicher Stelle. Es soll dazu beitragen, die Fastenzeit miteinander zu genießen, diese beim gemeinsamen Essen zu feiern und Einblicke in die islamische Kultur des Fastenbrechens zu ermöglichen.

An langen Tischen kamen die Besucher verschiedener Religionen schnell ins Gespräch. Auch Politiker folgten



Bunte Reihe an der Tafel: Kerstin Köppen, Emine Demirbüken-Wegner und Korinna Stephan (v.l.)

Foto: kbm

der Einladung, so die Bezirksstadträtinnen Julia Schrodthiel (CDU), Korinna Stephan (B'90/Grüne), Stadtrat Alexander Ewers (SPD) Kerstin Köppen (CDU), Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung, sowie Bezirksverordnete aller Fraktionen.

Bei ihrer Begrüßung erklärte Emine Demirbüken-Wegner: „Indem wir uns hier versammeln, zeigen wir, dass religiöse Vielfalt keine Barriere, sondern eine

Bereicherung für unsere Gesellschaft ist. Wir sind dazu aufgerufen, einander zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam an einer Welt zu arbeiten, die von Frieden, Verständnis und Solidarität geprägt ist. In diesem Sinne lade ich Sie alle ein, diesen Abend des Fastenbrechens mit offenen Herzen und Geistern zu erleben.“

Ein denkwürdiger Abend mit vielen interessanten Gesprächen. **kbm**



Wir suchen eine/n

MFA

**zur Verstärkung
unseres Teams**

in unserer Praxis für Akupunktur und chinesische Medizin in Berlin-Hermsdorf. Bei Interesse rufen Sie uns doch einfach an oder verschaffen Sie sich einen Überblick auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns!

Praxis Dr. med. H.-C. Kästner
Telefon 030 40582444
info@doktor-kaestner.de
www.doktor-kaestner.de



Firmenbesuch

Ausbildungsstrategie Reinickendorf

Die Euro-Schulen Berlin führen auch 2024 im Auftrag des Bezirksamtes das Projekt „Ausbildungsstrategie Reinickendorf“ durch. Neben einer kontinuierlichen Netzwerkarbeit am Übergang von Schule zur Ausbildung werden auch Veranstaltungen angeboten. Das sind der „Reinickendorfer AusbildungsdialoG (RAD)“ für Unternehmen, „Wida (Wege in die Ausbildung) Reinickendorf“ für Eltern und „BSO Teams on Tour – Unternehmen laden ein“. BSO heißt Berufs- und Studienorientierung. Hier gibt es an allen Reinickendorfer Oberschulen Teams aus Lehrkräften und Beratern der Jugendberufsagentur. Mitte März fand die 12. Tour statt, bei der 30 Teilnehmenden die Ausbildungsberufe der Agentur für Arbeit und der GEA Refrigeration Germany GmbH vorgestellt wurden. Das Unternehmen stellt Komponenten für industrielle Kälte- und Wärmetechnik her. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) begleitete die Führung durch die Werkhallen an der Holzhauser Straße.

Workshops und netzwerken

Euro Akademie richtete 2. Berliner Kita-Kongress aus

Tegel – In einer Zeit, in der das Kita-System nicht nur aufgrund des Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen steht, ist es wichtig, das bestehende Personal zu stärken und zu inspirieren. Durch den gemeinsamen Austausch von Wissen und Erfahrungen können Wege gefunden werden, um handlungsfähig zu bleiben und die bestmögliche Betreuung und Bildung für die Kinder sicherzustellen.

Am Freitag, 15. März, richtete deshalb die Euro Akademie, eine private Berufsschule in Tegel, den 2. Kita-Kongress des Landesverbandes sozialpädagogischer Fachkräfte Berlin aus. Lehrkräfte ihrer Fachschule für Sozialpädagogik und externe Gäste setzten dabei eigene inhaltliche Akzente in Form von Workshops für die rund 70 Anwesenden.

Der Berliner Kita-Kongress bietet pädagogischen Fachkräften eine günstige Gelegenheit, sich zu vernetzen, sich gemeinsam mit aktuellen Fragestellungen auseinanderzusetzen und praxistaugliche Lösungsansätze zu diskutieren. Das Motto des diesjährigen Kongresses „Starke Fachkräfte in schwierigen Zeiten“ spiegelt die großen, mitunter mit einem starken



Vortragende wurden per Stream zugeschaltet.

Foto: Maximilian Voigt

Gefühl der Unsicherheit eingehenden Veränderungen wider, die sich unter anderem im Erzieherberuf derzeit vollziehen. Es galt also, in vielen Bereichen neue Impulse für den Arbeitsalltag zu setzen.

Der Kongress wurde mit einem auch auf YouTube live übertragenen Grußwort von Prof. Dr. Jörg Maywald eröffnet, einem Experten und Autor auf dem Gebiet der Kinderrechte und des Kinderschutzes. Im Anschluss beleuchtete der Psychologe und Autor Dr. Malte Mienert alte und neue Vorstellungen von Raumgestaltung, Gruppenformen und Tagesabläufen. Auch dieser Vortrag war per Stream allen Interessierten zugänglich.

In den sechs Workshops konnten sich die Kongress-Teilnehmer sich den Themen

Resilienz und Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit nähern. Ein anderer Workshop widmete sich der Aufsichtspflicht im Spannungsfeld von Partizipation, Selbstständigkeit und Bildungsprozessen. Bei künstlerischen Arbeiten in der „Lernwerkstatt“ der Euro Akademie konnte wiederum deren MINKT-Konzept kennengelernt werden. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – ergänzt wurde diese vom Lehrerkollegium der Fachschule noch um die Komponente Kunst.

Übrigens: Am 31. August beginnt in der Euro-Akademie die Ausbildung zum Erzieher. Wer seine Zukunft im pädagogischen Bereich sieht, kann sich um einen Ausbildungsplatz bewerben. **mv**

ANZEIGE

Beschwerden effektiv behandeln

Entdecken Sie die Zukunft der Halswirbelsäulentherapie!

Nacken- und Kopfschmerzen, Schwindel und Verspannungen – Beschwerden an der Halswirbelsäule sind oft belastend. Mit fortschrittlichen Behandlungsmethoden können Halswirbelsäulenbeschwerden effektiv behandelt werden.

Von innovativen Technologien bis hin zu modernen Therapieansätzen – unser Wirbelsäulenspezialist zeigt Ihnen, wie

diese Methoden gemeinsam wirken, um gezielt auf die Bedürfnisse Ihrer Halswirbelsäule einzugehen. Erfahren Sie, wie individuelle Therapiekombinationen dazu beitragen können, Schmerzen zu lindern, die Beweglichkeit zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern. Informieren Sie sich über die Entwicklungen in der Halswirbelsäulentherapie für ein

gesundes und schmerzfreies Leben! Tim Rumler-von Rügen, Zentrumsleiter Caritas Wirbelsäulenzentrum Berlin spricht zu diesen Themen auf einem Informationsabend, am 9. April, 17 Uhr, im Dominikus Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf, Kurhausstraße 30.

Anmeldung unter: chirurgie@dominikus-berlin.de oder per Telefon unter 409 25 21

ANZEIGE

Wie sicher sind Narkosen im Alter?

Informationsabend in der Caritas-Klinik Dominikus

Im Laufe unseres Lebens steigt die Wahrscheinlichkeit, dass viele Patienten eine Operation benötigen. Doch mit zunehmendem Alter stellen sich oft auch Fragen zur Sicherheit von Narkosen.

Zum Beispiel können Herz-Kreislauf-Erkrankungen, schwere Lungenkrankheiten oder Demenz die Narkosetoleranz beeinflussen. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Fragen und Beden-

ken mit uns zu teilen. Unser Ziel ist es, Ihnen die Angst vor der Narkose zu nehmen und Ihnen ein Verständnis dafür zu vermitteln, wie wir Ihre Sicherheit während des gesamten operativen Eingriffs gewährleisten.

Interessenten erhalten einen Einblick in die verschiedenen Arten von Narkosen, die je nach Art des Eingriffs und individuellen Bedürfnissen des Patienten angewendet werden.

Zu einem Informationsabend zu diesem Thema lädt Dr. Iris Kraus, Chefärztin Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, am 23. April, 17 Uhr, in den Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf in der Kurhausstraße 30, ein. Dieser kann kostenfrei besucht werden. Anmeldung wird erbeten per E-Mail unter innermedizin@dominikus-berlin.de oder per Telefon unter 409 25 16.

Halswirbelsäule Moderne Therapien an der Halswirbelsäule

Datum

Dienstag, 09.04.2024, 17:00 Uhr

Referent

Tim Rumler-von Rügen
+ Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie
+ Zentrumsleiter Caritas Wirbelsäulenzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
chirurgie@dominikus-berlin.de
030 4092-521



Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de

Informationsabend: Narkose im Alter

Entdecken Sie verschiedene Narkosearten
und stellen Sie Ihre Fragen.

Datum

Dienstag, 23.04.2024, 17:00 Uhr

Referentin

Dr. med. Iris Kraus
+ Chefärztin der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
+ Ärztliche Direktorin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstraße 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung:
anaesthesie@dominikus-berlin.de
030 4092-535



Eintritt ist frei!

www.caritas-klinik-dominikus.de

Senatorin Manja Schreiner zu Besuch in Tegel

Drei Firmen erproben auf dem ehemaligen Flughafen fahrerlose Autos

Tegel – Sie sei nicht gekommen, um „politische Reden zu halten“. Vielmehr wolle sie lernen und „alles aufsaugen wie ein Schwamm“, sagt Verkehrssenatorin Manja Schreiner (CDU) zu Beginn ihres Besuchs auf dem ehemaligen Flughafen Tegel, wo sich drei Firmen zur Erprobung von fahrerloser Auto-Mobilität angesiedelt haben. Zwei Firmen laden sie zu einer Spritztour mit Versuchsfahrzeugen auf ausgedienten Lande- und Startbahnen ein. Nach einhelliger Meinung der Experten für die Autozukunft sind die Flächen in Reinickendorf ideal geeignet, alles rund um das autonome Fahren auszuprobieren. Die Senatorin hört an diesem Vormittag konzentriert zu, nur ab und zu huscht ein Lächeln über ihr Gesicht. Mit Ratschlägen aus dem Politalltag hält sie sich gänzlich zurück. Sie will nur den Experten zuhören.

Die erste Station ist das Unternehmen EasyMile, das den Testbetrieb mit seinen Autos in Tegel als erster Mieter nach Stilllegung des Flughafens aufnahm. Das Unternehmen wurde 2014 in Frankreich gegründet. Mehr als 300 Mitarbeitende sind mittlerweile bei der Hightech-Firma angestellt. Die weitaus meisten in der Zentrale in Toulouse, etwa 20 in Tegel. Hier probieren sie die mit Elektronik vollgestopften Kleinbusse aus und reparieren Fahrzeuge, die in anderen Ländern Europas bereits eingesetzt werden. Für ein paar Jahre wurde der wie eine hochkant gestellte Streichholzschachtel daher kommende Typ EZ 10 im Straßengewirr von Tegel getestet. Dieser Feldversuch eines Busses mit richtigen Fahrgästen, aber ohne ständigen Fahrer oder ständiger



Manja Schreiner mit Testfahrzeug von EasyMile

Foto: bs

Fahrerin am Lenkrad gilt als äußerst erfolgreich in der innovativen Firma, ist aber inzwischen abgeschlossen.

Auf die Frage an den Geschäftsführer Arwed Schmidt, warum sich das nicht zu einer ständigen Einrichtung in Tegel entwickelt habe, sagt er, dass das noch zu teuer sei. Schreiner will, trotz knapper Kassen, noch „recherchieren“, sichert aber kein nächstes Projekt in Berlin zu. Jetzt lächelt sie kurz und weist auf ein vertrauliches Gespräch mit dem Geschäftsführer direkt im Anschluss an die Firmenpräsentation hin, in dem sie eine „positive Entwicklung“ ankündigen wird. Immerhin ist sie innerhalb von vier Wochen das zweite Senatsmitglied, das EasyMile besucht. Zuvor war der Regierende Bürgermeister Kai Wegner (CDU) schon hier. Neugierige Journalistenfragen werden nicht beantwortet.

Nach der geheimnisvollen Sitzung geht es weiter zum direkten Nachbarn in den Hallen des früheren Flughafens. Auch bei MOTOR Ai dreht sich alles um das autonome Fahren. Dieses Startup kommt aus Berlin. Es wurde

2017 von Roy Uhlmann und Adam Bahlke gegründet. Die beiden begrüßen die Senatorin Schreiner. Sie laden den Gast zu einer Fahrt mit einem Auto ohne Fahrer ein. Beherzt steigt sie ein. Zuvor haben die Gründer noch versichert, dass sie alle deutschen Sicherheitsstandards erfüllen. Auf dem Dach des weißen Vans ist ein ganzer Technikpark aufgebaut. Es handelt sich um Kameras, Radar, Mikrofon und GPS. Alles dient dazu die Position im Straßenverkehr zu bestimmen und die richtigen Fahrbefehle zu geben.

Immer wieder ist bei den Erklärungen von verschiedenen Stufen – sogenannte Levels – beim autonomen Fahren die Rede. Level 5 ist die höchste Stufe, bei der die Passagiere keine Fahraufgabe mehr haben. Das Auto bewegt sich komplett eigenständig, eben autonom. Level 1 ist der Einstieg mit Assistenzsystemen. Die Firmen in Tegel bemühen sich um Level 4. Es gibt noch einen Fahrer, der aber seine Aufgaben weitestgehend der Elektronik überantwortet. Um die Computer zu trainieren, stehen bei MOTOR Ai in der Halle

neben Autos auch ein Motorrad, Kinderwagen und Rollator. All das muss die Elektronik erkennen und damit im Straßenverkehr umgehen. 50 Mitarbeitende hat die Firma, die allermeisten davon Software-Entwickler.

Während die Senatorin mit den beiden Gründern über die Startbahn kurvt, erklärt Constance Wendrich von MOTOR Ai, dass die drei direkt nebeneinander liegenden Firmen für das autonome Fahren keinerlei Zusammenarbeit pflegen. Sie sind Wettbewerber um die beste Startposition in die Zukunft der individuellen Mobilität. Auch das riesige Rollfeld ist peinlich genau aufgeteilt. Jede Firma hat ihr eigenes Areal und wacht über die Betriebsgeheimnisse, die den großen Durchbruch auf dem Weltmarkt bringen sollen.

Schreiner ist allen gleichermaßen freundlich zugehen und strebt jetzt der dritten Firma in ihrem Besuchsparcours zu. Es ist das Unternehmen Vay, das mit dem Gründungsjahr 2018 die jüngste Firma unter den drei Nachbarn ist. Vay hat in Berlin, Hamburg und Las Vegas 140 Mitarbeiter. Der Gründer Fabrizio Scelsi ist der Technikchef und erklärt den

entscheidenden Unterschied von Vay zu EasyMile und MOTOR Ai. Bei Vay steuert ein Mensch, aber er sitzt nicht im Cockpit des Autos. Über Funk dirigiert er den Wagen „remote“ aus einer Zentrale. Scelsi schwört auf den Faktor Mensch im Straßenverkehr und führt als „edge case“ (Grenzfall oder auch in diesem Fall Extremsituation) „den Elefanten auf der Straße“ als Beispiel dafür an, dass die Elektronik nicht auf alles vorbereitet sein kann.

Kurz lässt Schreiner die kühle Professionalität fallen: „Den Elefanten auf der Straße mögen Sie wohl alle gern“, zeigt sie sich amüsiert über das auch von anderen Gesprächspartnern angeführte Beispiel für überforderte Elektronik beim Fahren ohne Mensch am Lenkrad. Bevor sie auch hier in einen Vorführwagen steigt, lässt sie sich das Geschäftsprinzip von Vay erklären. Autos werden ferngesteuert von der Zentrale zu Kunden gefahren, die dann entscheiden, ob sie mit dem Mietwagen selbst oder sich ferngesteuert chauffieren lassen. Nüchtern sagt Schreiner: „Das ist natürlich praktisch, wenn man abends mal etwas getrunken hat.“ **bs**



Foto: bs

Adam Bahlke, Manja Schreiner und Roy Uhlmann bei MOTOR Ai (v.l.)

Geben Sie dem Verschleiß im Motor KEINE CHANCE mehr!

Alle Vorteile auf einem Blick:

- weniger Kraftstoffverbrauch
- weniger Verschleiß im Motor
- Reduktion der Abgasemission
- mehr Drehmoment des Motors
- mehr Leistung & bessere Beschleunigung

Jetzt
-33%
auf

Für Benzin- und
Dieselmotoren
die Motorreinigung
gültig bis 30.04.2024!

Ihr Spezialist in Reinickendorf

- Wasserstoff-Motorreinigung
- Partikelfilterreinigung
- Unfallinstandsetzung
- Lederreparaturen
- Kfz-Gutachten
- Chiptuning

OXYHTECH

INNOVATIVE TECHNOLOGIES



Wittestr. 46-48 in 13509 Berlin
Tel.: 030 436 61 444
www.biocarberlin.de
info@biocarberlin.de



Wir verkaufen Gebrauchtwagen zu fairen Preisen.

Schauen Sie bei uns vorbei!

Autohandel am Bunker GmbH
Wittenauer Str. 68-70
13435 Berlin
© 030 24358645
©/WhatsApp: 01523 1411255

Sie wollen Ihr Auto verkaufen?
Wir machen Ihnen gerne ein Angebot!

Fahrbahn verengt

Wittenau – Seit kurzem wird an den Leitungen in der Triftstraße zwischen Thiloweg/Am Triftpark und Am Nordgraben gebaut. Das führt dazu, dass die Fahrbahn jeweils auf einen Fahrstreifen verengt wird. Die Anbindungen bei den Wörden und Fetschowzeile sind gesperrt. An der Kreuzung am Nordgraben gibt es „Abbiegeeinschränkungen“. Die Maßnahmen laufen noch bis voraussichtlich 24. Mai.



Ihre Sattlerei in Velten nördlich von Berlin
SATTLEREI BUCHWITZ
Inhaber: Dirk Buchwitz

Über 20 Jahre Erfahrung im Sattlerei-Handwerk für
- Oldtimer & Cabriovertrecker
- Boote & Motorräder
- Behandlungsliegen

Wir bieten höchstmögliche Handwerkskunst. Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit sind unsere Maxime – und das alles „Made in Germany“.

Havelring 12 | 16727 Velten | Tel. 0176 610 55 018 | Mo-Fr 8-17 Uhr
info@sattlerei-buchwitz.de | www.sattlerei-buchwitz.de

Handwerks-Kunst ...

... bei der Sattlerei Buchwitz in Velten



Inhaber Dirk Buchwitz (l.) mit seinem Vater Franklin Buchwitz. Foto: pv

Wir bei der Sattlerei Buchwitz bieten Ihnen mit unserer über 20-jährigen Erfahrung im Handwerk der Sattlerei ein hohes Maß an Qualität und Zuverlässigkeit. Wir stehen Ihnen in den Bereichen „Bootsausstattungen“, „Cabriovertrecker“, „Oldtimerausstattungen“, „Motorradsitzbänke“ und „Behandlungsliegen“ gern zur Seite.

Wir bieten Ihnen an unserem neuen Standort in Velten Stellplätze innerhalb und außerhalb unserer Werkstatt, sodass wir gleichzeitig an Booten und anderen Fahrzeugen arbeiten können. Der

Frühling steht vor der Tür und es wird langsam, aber sicher Zeit für Ausflüge mit dem Motorrad, dem Boot oder dem Cabrio. Sie benötigen einen neuen Motorradsitzbezug, eine neue Bootsausstattung oder ein neues Cabriovertrecker? Besuchen Sie unsere Internetseite, kommen Sie gern vor Ort mit uns ins Gespräch und lassen Sie sich von uns beraten! Wir freuen uns auf Sie!

Sattlerei Buchwitz
Havelring 12 | 16727 Velten
Telefon 0176/610 55 018
www.sattlerei-buchwitz.de

Wasserstoff-Motorreinigung

BioCarBerlin Autoservice in der Wittestraße hat sich vergrößert

Wir freuen uns, die Erweiterung unserer Werkstatt in Reinickendorf bekannt zu geben. Nun können wir noch mehr innovative Dienstleistungen im Kfz-Bereich anbieten.

Unsere Angebote umfassen:
Wasserstoff-Motorreinigung: Optimieren Sie die Leistung und Effizienz Ihres Fahrzeugs mit unserer hochmodernen Reinigungstechnologie.

Partikelfilterreinigung: Erhalten Sie die Umweltfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeugs durch unsere spezialisierte Reinigungsverfahren.

Unfallinstandsetzung: Vertrauen Sie auf unsere Fachkenntnisse und Erfahrung, um Ihr Fahrzeug nach einem Unfall wieder in seinen optimalen Zustand zu bringen.

Lederreparatur: Bringen Sie den Glanz und die Eleganz Ihrer Lederausstattung zurück, egal ob es sich um Sitze, Lenkrad oder Armaturen handelt.

Kfz-Gutachten: Profitieren Sie von unseren professionellen Gutachten für Versicherungsansprüche, Fahrzeugbewertungen und mehr.

Chiptuning: Steigern Sie die Leistung und



BioCarBerlin Inhaberin Jaqueline Marquardt

Foto: BioCarBerlin

das Fahrerlebnis Ihres Fahrzeugs mit unserem erstklassigen Chiptuning-Service.

Spezialist Abgastechnik: Vertrauen Sie auf unsere Expertise, wenn es um die Optimierung und Wartung Ihrer Abgasanlage geht, um Emissionen zu reduzieren und die Umwelt zu schonen.

Entspannen Sie während Ihrer Wartezeit in unserem komfortablen Kundenwartezimmer, ausgestattet mit WLAN, Getränken und aktuellen Zeit-

schriften.

Besuchen Sie uns in unserer erweiterten Werkstatt und lassen Sie sich von unserem Team beraten.

BioCarBerlin
Ihr Rundum-Auto-Service
Wittestraße 46-48
13509 Berlin
Mo-Fr, 10-18 Uhr
Tel. 030 43 661 444
www.biocarberlin.de

Vorsicht, Betrug!

Gefälschte Inserate im Internet für Autos und Baumaschinen

Die Masche ist alt, kommt aber immer wieder vor. Betrüger inserieren im Internet angeblich zu verkaufende Fahrzeuge, Baumaschinen oder Traktoren zu extrem günstigen Preisen. Für den Transport aus dem Ausland wird eine Anzahlung verlangt. Wer darauf eingeht, hat sein Geld verloren.

Nach den Erfahrungen des Europäischen Verbraucherschutz-Zentrum Deutschland (EVZ) sind die gefälschten Inserate sowohl in den großen Autobörsen als auch auf speziellen Fahrzeugplattformen (z.T. aus dem europäischen Ausland) sowie in Kleinanzeigenportalen zu finden. Neben Pkw, Wohnmobilen und Caravans werden auch Baufahrzeuge wie Traktoren oder Minibagger angeboten.

Beispiel: Ein Verbraucher wurde auf einer deutschen Online-Plattform auf einen Traktor aufmerksam. Der Preis von 7.000 Euro klang sehr verlockend. Das Angebot



Traktoren werden oftmals im Internet zu verdächtig günstigen Preisen angeboten.

preis sollte vorab per Überweisung bezahlt werden. Der Rest dann bei Lieferung. Der Verbraucher wurde skeptisch, wandte sich an das EVZ und konnte so vor dem Betrug bewahrt werden.

Betrüger geben sich als real existierende Firma aus und fälschen Internetseiten für Verbraucherinnen und Verbraucher ist der Anzeigenbetrug nicht immer auf den ersten Blick erkennbar. Die vermeintlichen Verkäufer geben sich in ihren Inseraten zum Teil als real existierende Firmen aus, z. B. als Autohändler oder Landwirtschaftsbetriebe aus dem EU-Ausland. Da die echten Firmen nicht immer über einen eigenen Internetauftritt verfügen, werden teilweise sogar gefälschte Internetseiten der Betriebe erstellt. Um vermeintlich seriös zu wirken, verschicken die Betrüger Kopien von gefälschten oder fremden Ausweis- und Fahrzeugpapieren. **red**

**RISTOW** GmbH

Service, der überzeugt!

„Bei uns ist der Kunde keine Nummer“

Autohaus Ristow ist seit 35 Jahren als Familienunternehmen erfolgreich



Der Name „Ristow“ steht für Vertrauen, Verantwortung und Qualität rund ums Auto – und das seit nunmehr fast 35 Jahren. Ob Arbeiten an Pkw und Lkw bis zu 3,5 Tonnen – vom Abschleppen über Elektroarbeiten, bis zu Inspektionen, Reifendienst, Karosserie- und Lackierarbeiten sowie Reinigung und Pflege der Fahrzeuge – das Autohaus ist der kompetente Ansprechpartner in Sachen Ford. „Hinzu kommt natürlich noch der Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen“, sagt Inhaber Andreas Ristow.

„Angefangen hat alles am 1. Januar 1989, als mein Vater das Grundstück an der Soltauer Straße 10 übernahm“, erinnert er sich. „Vor 35 Jahren habe ich hier noch in der Halle gestanden, um sie neu zu gestalten.“ 15 Container Schrott mussten entsorgt werden, und der Hof war noch nicht gepflastert, sondern habe aus einer Sandwüste bestanden. Nach mehrmonatigen Bauarbeiten wurde dann am 1. April 1989 dann ganz feierlich der Familienbetrieb eröffnet.

Im November 2004 folgte dann die Eröffnung der Verkaufsfiliale an der Holzhauser Straße 31, welche in unmittelbarer Nähe zum Hauptbetrieb liegt. Damit findet auf mehr als 2.000 Quadratmetern die komplette Ford-Modellpalette in beiden Betrieben Platz.

„Auch heute noch setzen wir auf engen Kundenkontakt und besten Service“, sagt der 63-Jährige. „Bei uns sind unsere Kundinnen und Kunden keine Nummer, sondern wir nennen sie beim Namen.“ Viele von ihnen seien langjährige Stammkunden. Und auch vom Personal sind einige Mitarbeiter schon 20 oder sogar 30 Jahre dabei und arbeiten gern hier. „Das freut Ristow: „Wir sind mit unseren derzeit 28 Mitarbeitern ein gutes Team und ein gut funktionierender Familienbetrieb. Auf jeden ist hundert Prozent Verlass“, sagt er ein wenig stolz.

Ein weiteres Plus: „Wir bilden auch seit Jahrzehnten aus, und viele unserer Azubis werden von uns übernommen und bleiben uns treu“, sagt er. „Zurzeit haben wir sechs angehende Kfz-Mechatroniker und einen Lackierer-Azubi, die hier bei uns ihre dreieinhalbjährige beziehungsweise dreijährige Ausbildung absolvieren.“ Doch Ristow benötigt noch weitere Unterstützung: „Einerseits suchen wir weitere ausgebildete Mitarbeiter, um unser Team zu verstärken, und wir möchten auch in diesem Jahr wieder ausbilden. Dafür suchen wir junge motivierte Männer und Frauen aus Reinickendorf, den Nachbarbezirken und dem nördlichen Umland, die bei uns ihre Ausbildung beginnen möchten.“

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort (oder später)

Serviceassistent/Büro (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Büro wie Telefonservice, Empfang von Kunden
- Rechnungswesen
- vorbereitende Buchhaltung

Kfz-Mechatroniker/ Elektriker (m/w/d)

Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker
- erste Berufserfahrungen

KFZ-Meister/Serviceberater (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Arbeiten im Kundendienst
- Annahme von Kundenfahrzeugen, u.v.m.

Fahrzeugaufbereiter (m/w/d)

Aufgabenbereich:

- Reinigung und Aufbereitung von Pkw und Kleintransportern

Bewerbungen bitte an

Autohaus Ristow GmbH
 Andreas Ristow · Soltauer Straße 10
 13509 Berlin · Tel. 030-43 77 83-0
 E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de

FORD LEASING OFFENSIVE

TOP ZINS SICHERN!

mit 0,99% eff. Jahreszins



Ford Kuga Plugin-Hybrid Verbrauchswerte (kombiniert) nach WLTP*:
 Kraftstoffverbrauch: 1,3 l/100 km; CO₂-Emissionen: 30 g/km; Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km

Kiffend fahren?

Der Bundesrat hat dem Cannabisgesetz zugestimmt. Auch die geplanten Änderungen an der Fahrerlaubnisverordnung bezüglich des Konsums von Cannabis wurden durch den Verkehrsausschuss des Bundesrats akzeptiert. Dazu sagt Richard Goebelt, Fachbereichsleiter Fahrzeug und Mobilität beim TÜV-Verband: „Der Konsum von Cannabis birgt erhebliche Risiken für die Verkehrssicherheit. Die Entscheidung [...], Änderungen der Fahrerlaubnisverordnung in Bezug auf Cannabiskonsum untätig passieren zu lassen, ist daher nicht nachvollziehbar und steht im Widerspruch zur Vision Zero, der sich die Bundesregierung verpflichtet hat. Der THC-Grenzwert sollte auf wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen basieren, nicht auf politischen Manövern. Für Fahranfänger und Berufskraftfahrer muss ein absolutes Cannabisverbot gelten. Die Annahme, dass regelmäßiger Cannabiskonsum mit der Fahreignung vereinbar ist, ist irreführend und gefährlich.“

Geduld auf dem Berliner Ring

Baustellen auf den Autobahnen während der Osterferien sorgen für Stau

Auf geht's ins lange Osterwochenende. Doch ob Familienbesuch oder Kurztrip, es gibt einige Störungen und voraussichtliche Staus auf den Straßen und Autobahnen zu beachten. Generell ist die Staugefahr laut dem ADAC in den nächsten Tagen überall hoch. Ab Donnerstagmittag wird mit erheblichen Verkehrsbehinderungen auf den Straßen in und um Berlin gerechnet. Da auch in Brandenburg und mehreren anderen Bundesländern die Ferien beginnen, werden sich tausende Autofahrer gleichzeitig auf den Weg in die Urlaubsgebiete machen. Dabei rechnen Experten vor allem an Karfreitag und Samstag mit starkem Verkehrsaufkommen. Für alle, die stadtauswärts die A111 nutzen möchten, gibt es aber erst einmal Entwarnung: Dort sind keine größeren Baumaßnahmen geplant und der ADAC prognostiziert auch keine besonders hohe Staugefahr. Auf dem von da aus erreichbaren Berliner Ring (A10) soll es laut ADAC besonders viele Staus geben. Zwischen der Anschlussstelle Seestraße in Wedding und dem Dreieck Charlottenburg wird bereits seit Monaten die



Stau ist auf einigen Strecken Richtung Norden zu erwarten.

Fahrbahn der A 100 saniert. Nach Ostern soll dort eine neue Bauphase beginnen, und dafür wird die Verkehrsführung geändert. Ausgerechnet am Donnerstag erfolgen Fahrbahnmarkierungen, und dadurch kann es zu zeitweiligen Sperrungen kommen.

Nicht nur auf den Autobahnen, sondern auch in Reinickendorf kann es an Ostern zu Staus kommen. Die Frohnauer Straße ist zwischen Karmeliterweg und Alemannenstraße wegen eines Rohrbruchs in beide Richtungen gesperrt. Und: Von der Berliner Straße bis zum Oraniendamm ist zwischen Robinienweg und Dianastraße jeweils nur eine Spur frei. Wer zu einem Osterausflug am Tegeler See mit dem Auto anreist, sollten beachten, dass die Otisstraße zwischen Seidelstraße und Winterweg in Höhe der U-Bahnbrücke vollständig gesperrt ist. Die parallel verlaufende Flohrstraße ist ebenfalls gesperrt – und zwar von der Seidelstraße bis zur Straße 22. Auch zu beachten ist, dass auf der U6 zwischen Alt-Tegel und Leopoldplatz weiterhin Ersatzverkehr besteht.

Bent-Frederik Griep

READY FOR FUTURE?

WIR REDEN KLARTEXT!

Unser Ziel ist es, Ihnen alle Informationen zur Verfügung zu stellen, damit Sie eine fundierte Entscheidung treffen können, ob ein Elektroauto für Sie auch wirklich das richtige Fahrzeug ist. Elektromobilität ist nicht nur **die Zukunft** – sie ist auch **unsere Gegenwart**.

Entdecken Sie **top Angebote** sowie den **neuen E-Mobilitäts- und E-Reichweitenrechner!**

www.nefzger-berlin.de/bmw-elektro

Nefzger

RUND UM DAS OSTERFEST

Katholische Ostergottesdienste ...

... zum wichtigsten Fest des Kirchenjahres in Reinickendorf

Ostern ist im Christentum das wichtigste Fest des Jahres. Dazu gibt es auch in den Kirchen der beiden katholischen Pfarreien in Reinickendorf (St. Franziskus und St. Klara), zahlreiche Gottesdienst- und Segnungsangebote.

Zentral ist das sogenannte „Triduum Sacrum“ (Heilige drei Tage): Ein Gottesdienst, der sich über drei Feiern an drei Tagen erstreckt. Am Gründonnerstag steht dabei das letzte Abendmahl von Jesus Christus im Mittelpunkt. Am Karfreitag wird die Liturgie vom Leiden und Sterben am Kreuz begangen. In der Osternacht bzw. am Ostermontag wird dann die Auferstehung des christlichen Erlösers gefeiert.

Die katholischen Gottesdienste haben dabei alle ihre eigene Prägung. Am Gründonnerstag verschwindet das Orgelspiel und auch das Glockengeläut verstummt, bis in der Osternacht wieder alles zu hören ist. Die Liturgie am Karfreitag zur Todesstunde Jesu Christi ist dagegen schlicht und schmucklos. Die Osternacht, eine fröhliche Lobesfeier mit Osterfeuer und -kerze, findet entweder am Samstagabend oder am Sonntagmorgen zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs statt. Am Ostermontag wird ein großer Festgottesdienst gefeiert. Auch am Ostermontag finden in vielen Kirchen Gottesdienste statt.

Weitere Traditionen ergänzen die österlichen Feiertage. Dazu gehören unter anderem das morgendliche Stundengebet der Karmeliten (Trauermetten), Kinderkreuzwege, die Agape (das gemeinsame Essen einer Ge-



Ostern bedeutet nicht nur Eiersuchen und Schokohasen essen. Der Gang zur Kirche gehört für viele dazu.

meindegruppe), Speisesegnungen am Karsamstag, das gemeinsame Osterfrühstück nach der Osternacht oder Ostereiersuchen für Kinder. Informationen zu Ort und Zeit finden sich auf den Homepages der beiden Pfarreien: St. Franziskus (st-franziskus-berlin.de) und St. Klara (reinickendorf-sued.de).

Gottesdienste:

St. Hildegard, Frohnau, Seenheimer Straße 35/37: Karfreitag 15 Uhr; Osternacht Samstag 21 Uhr; Ostermontag 11 Uhr; Ostermontag 11 Uhr.

Maria Gnaden, Hermsdorf, Hermsdorfer Damm 195-197: Gründonnerstag 19.30 Uhr; Karfreitag 15 Uhr; Osternacht Sonntag 5.30 Uhr; Ostermontag 10 Uhr; Ostermontag 9.30 Uhr.

Christkönig, Lübars, Za-

bel-Krüger-Damm 219: Osternacht Samstag 22 Uhr; Ostermontag 10 Uhr (ukrainisch-orthodox).

St. Martin, Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm 144: Karfreitag 15 Uhr und 18 Uhr (Italienisch); Osternacht Samstag 22 Uhr; Ostermontag 11 Uhr; Ostermontag 11 Uhr.

St. Nikolaus, Wittenau, Tschowpromenade 35-43: Gründonnerstag 19 Uhr (spanisch); Karfreitag 16 Uhr (spanisch), Ostermontag 9.30 Uhr und 12 Uhr (spanisch); Ostermontag 18 Uhr.

St. Marien Maternitas, Heiligensee, Schulzendorfer Straße 74: Gründonnerstag 20 Uhr; Karfreitag 15 Uhr; Osternacht Samstag 21 Uhr; Ostermontag 11.15 Uhr.

Herz Jesu, Tegel, Brunowstraße 37: Gründonnerstag 19 Uhr; Karfreitag 15 Uhr;

Osternacht Samstag 21 Uhr; Ostermontag 19 Uhr; Ostermontag 19 Uhr.

St. Joseph, Tegel, Liebfrauenweg 17: Ostermontag 10 Uhr; Ostermontag 10.30 Uhr.

St. Bernhard, Tegel-Süd, Sterkrader Straße 41: Gründonnerstag 19 Uhr; Osternacht Sa. 22 Uhr; Ostermontag 9.30 Uhr.

Allerheiligen, Borsigwalde, Räuschstraße 18-20: Karfreitag 15 Uhr; Ostermontag 11 Uhr; Ostermontag 11 Uhr.

St. Rita, Reinickendorf-West, General-Woyna-Straße 55: Gründonnerstag 18.30 Uhr; Karfreitag 15 Uhr; Osternacht So. 6 Uhr; Ostermontag 11.30 Uhr; Ostermontag 11.30 Uhr.

St. Marien, Reinickendorf-Ost, Klemkestraße 5: Gründonnerstag, 18 Uhr; Karfreitag 15 Uhr; Osternacht Sa. 21 Uhr; Ostermontag 9.30 Uhr; Ostermontag 9.30 Uhr.

Osterfeuer

Frohnau – Bis 2019 gab es am Zeltinger Platz traditionell ein Osterfeuer – durchgeführt vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 2020 hat das Osterfeuer zunächst wegen der Pandemie nicht mehr stattgefunden. Der Förderverein teilte nun mit, dass es auch in diesem Jahr kein Osterfeuer geben wird. Die FDP in der BVV Reinickendorf hat nun einen Antrag eingebracht, um die Durchführung des Frohnauer Osterfeuers in den kommenden Jahren sicherzustellen. David Jahn: „Das Bezirksamt soll frühzeitig mit der Freiwilligen Feuerwehr in den Austausch treten, um zu prüfen, welche Aufgaben durch wen übernommen werden können. Das Bezirksamt soll sich dabei an der bisherigen Aufgabenteilung orientieren.“

Evangelische Gottesdienste

An Gründonnerstag wird mit besonderen Gottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnert. In den meisten evangelischen Kirchen Reinickendorfs geschieht das ab 18 Uhr. Am Karfreitag wird des Todes Jesu am Kreuz in besonderen, meist musikalischen Andachten und Gottesdiensten gedacht – 9.30, 10, 10.30 oder 11 Uhr. In den Osternacht-Gottesdiensten in der Nacht von Samstag auf Sonntag wird die Auferstehung Jesu besonders stimmungsvoll gefeiert; ab 20, 22 oder 23 Uhr. Frühgottesdienste am Sonntag finden meist ab 6 Uhr statt.

Frohe Ostern an alle Leser, Kunden und Geschäftspartner!



Möge diese Zeit der Erneuerung und des Zusammenhalts Ihnen Freude bringen. Genießen Sie die Momente mit Ihren Liebsten und lassen Sie sich von der Hoffnung des Frühlings inspirieren!

Ihr Team vom RAZ Verlag

Chill-Out-Area

Spielplatz für Jugendliche umgestaltet



Farbenfrohe neue Spielgeräte an der Malche

Foto: fle

Tegel – Der neugestaltete, Spielplatz im Freizeitpark Tegel in der Campestraße 11 wurde kürzlich offiziell eingeweiht. Er ist nun auch für Jugendliche ausgelegt. „Es ist wichtig, auch Jugendlichen einen Platz in unseren Grünanlagen zu geben, einen Ort, an dem sie sich treffen, aktiv sein und gleichzeitig ihre Fitness verbessern können. Ich hoffe, dass dieser Spielplatz zu einem beliebten Treffpunkt

in unserem Bezirk wird“, sagte Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel (CDU) bei der Eröffnung. Der neu konzipierte Spielplatz hat für die Jugendlichen einiges zu bieten: Schaukeln, Hängematten und Sitzgelegenheiten sowie eine Calisthenics-Anlage mit Fitnessgeräten. Außerdem wurde der Beachvolleyballplatz erneuert und eine Chill-Out-Area eingerichtet. **red**

Im Namen der einsamen Alten

GESELLSCHAFT Elke Schilling fordert Gleichberechtigung



Elke Schilling signiert ihr Buch

Foto: as

Wedding – „Dieses Buch soll das ‚Empört Euch‘ für Ältere in Deutschland sein“, schreibt Elke Schilling mit ihrem schwarzen Kugelschreiber in ihr jüngst erschienenes Buch. In dem geht es um Strategien gegen Einsamkeit im Alter. Die Signierstunde folgt auf eine Lesung im Ballhaus Prinzenallee.

Vorgelesen hat die Autorin vor allem jene Teile des Buches, die sich gegen Altersdiskriminierung wenden. „Ich möchte die deutsche Ashton Applewhite sein“, sagt Elke Schilling im Foyers des Ballhauses. Die New Yorkerin Ashton Applewhite und der zur Empörung bereite Franzose Stéphane Hessel sind beides Wort-Aktivisten. Mit Büchern und Texten schreiben sie gegen Ungerechtigkeiten an. Elke Schilling will in Deutschland eine Stimme gegen Ungerechtigkeiten sein.

Ihr Anliegen sind die Unsichtbaren, die Ungehörten, die Einsamen – und dabei sie vor allem die Alten im Blick. Mit ihrem Buch „Die meisten wollen einfach mal reden“ berichtet sie davon, was Menschen bewegt, die beim Telefondienst Silbernetz anrufen. Die heute 80-jährige Elke Schilling hat Silbernetz seit 2014 auf- und ausgebaut. Die kostenfreie Rufnummer 0800 4 70 80 90 ist bundesweit erreichbar, von 8 bis 22 Uhr besetzt und bietet Menschen ab 60 Jahren vertrauliche Gespräche. Einfach so, anlasslos, auch ohne akute persönliche Krisen. Als Mittel gegen Einsamkeit.

In ihrem Buch schildert Elke Schilling, was alte Menschen umtreibt. Die Menschen sagen Sätze wie: „Mich haben sie vergessen“. Das Buch beschreibt Einsamkeit älterer Menschen, aber bleibt an diesem Punkt nicht ste-

hen. Es tritt entschieden der Annahme entgegen, dass es ja letzten Endes irgendwie die Alten selbst sein könnten, die an ihrem Unglück schuld sind. „Das ist kein To-do für einsame Menschen“, sagt Elke Schilling entschieden. Die in dem Buch beschriebenen Schwierigkeiten dürften nicht als Privatprobleme gesehen werden. Im Kern wendet sich das Buch gegen die Zurückstufung von Alten, gegen Altersdiskriminierung.

Die Mathematikerin Elke Schilling war von 1994 bis 1998 Staatssekretärin für Frauenpolitik in Sachsen-Anhalt. Seit 2010 lebt sie im Wedding. Vorbild des von ihr gegründeten Telefonservices Silbernetz ist die englische The Silver Line. Der Verein Silbernetz e.V., dem Elke Schilling als erste Vorstandsvorsitzende vorsteht, hat seinen Sitz in der Wolankstraße. **as**

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

**IT-Service
aus einer Hand**

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.

IT zum monatlichen Festpreis!



Seit über 35 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

Neptun, Delfin und Kahn

FREIZEIT Spielplatz in der Neptunstraße wird vergrößert

Reinickendorf – Der Spielplatz in der Neptunstraße in Reinickendorf-Ost wird demnächst um 472 Quadratmeter vergrößert.

Der Platz wurde im Juni 2022 eröffnet und ist mit „thematisch passenden Spielgeräten“ ausgestattet, unter anderem einer Neptunfigur und einem Holzschiff. Die Erweiterung des Spielplatzes wird dadurch ermöglicht, dass der Bezirk nun auch Eigentümer des angrenzenden Privatgrundstücks wird, und sich so weitere Gestaltungsmöglichkeiten ergeben. Zusätzlich wird das Straßen- und Grünflächenamt auf dem neuen Areal Bäumen pflanzen. **bfg**



Dieser Spielplatz wird bald umgebaut.

Foto: Bent-Frederik Griep

Wallfahrt zur Wilsnacker Wunderblutkirche

HISTORISCHES Durch Reinickendorf führt eine alte Pilger-Route



Wunderblutschrein in der Kirche

Heiligensee gehört wie das Schloss Tegel zu den Stationen einer Pilger-Route, die an der Marienkirche am Alexanderplatz beginnt und deren Ziel die Wunderblutkirche St. Nikolai in Bad Wilsnack in Brandenburg ist.

Begonnen hat alles vor über 800 Jahren mit einem Akt der Heimtücke: Nachdem die Einwohner von Wilsnack 1383 nach Havelberg zum Kirchweihfest aufgebrochen waren, legte Raubritter Heinrich von Bülow wegen einer Fehde mit dem Bischof von Havelberg in dem leeren Städtchen Feuer. Dem Brand fiel auch die Kirche zum Opfer. Als der örtliche Pfarrer in

den Ruinen drei Hostien mit je einem Tropfen Blut darauf entdeckte, wurde das prompt als Blut Christi gedeutet. Auch Wunder, die sich bald darauf im Ort zugetragen haben sollen, wurden auf diesen Fund zurückgeführt. Die Bischöfe der umliegenden Gemeinden erkannten die Hostien als verehrungswürdig an; damit konnten sich die Gläubigen ab sofort zum Ablass ihrer Sünden auf den Weg nach Wilsnack machen.

„Messestadt“ Wilsnack

Durch den großen Zuspruch der von Nah und Fern herbeiströmenden Christen

erwies sich der Kirchenneubau rasch als zu klein, deshalb entstand ab 1450 ein größeres Gotteshaus. Damals zählte Wilsnack zu den fünf wichtigsten Wallfahrtsorten Europas. Wegen der vielen Gasthöfe und Herbergen wurde es zu einer Art „Messestadt“, sogar Fürsten- und Städtetage fanden dort statt.

Der erste protestantische Geistliche in der Gemeinde, Joachim Ellefeld, war als Predikant, also als ehrenamtlicher Prediger, verpflichtet, sich die Kirche mit den Katholiken zu teilen. 1552 verbrannte er eigenmächtig die Hostien, wofür er in die Verbannung geschickt wurde. Auch ökonomisch betrachtet war diese Form des religiösen Vandalismus ein Desaster für den Ort, denn nach und nach blieben die zahlungswilligen Besucher aus.

Die Lehren der Reformation hatte wenig für Wallfahrten übrig: Luther brandmarkte sie als „Narrenwerk“. Noch derber drückte er beispielsweise seinen Unmut über die „neue Bescheißerei zu Trier“ aus, wo der Heilige Rock Jesu ausgestellt war, angeblich jenes Gewand, um das unterm Kreuz gewürfelt wurde. Es lockte viele Gläubige in den Dom – für Luther reine Geldschneiderei. Tatsächlich ist der wirtschaftliche Aspekt für Wallfahrtsorte allgemein von enormer Bedeutung.

Beliebter Olavsweg

Strenge Protestanten sahen in der Wallfahrt einen Aberglauben, der in Norwegen ab 1537 sogar mit dem Tod bestraft werden konnte. Hingerichtet wurde zwar schon länger niemand in dem skandinavischen Land, allerdings wurde das Pilger-Ver-

bot endgültig erst 1953 aufgehoben. Nun darf dort der beliebte Olavsweg wieder ungestraft für Wallfahrten genutzt werden.

Der Bucherfolg von „Ich bin dann mal weg“ des Entertainers Hape Kerkeling, der den Jakobsweg entlangwanderte und seine Erfahrungen von 2001 beschreibt, führte zu einem Pilger-Boom auch bei jenen, die mit der Kirche sonst nicht viel am Hut haben.

Schirmherr Wolfgang Thierse

Als Schirmherr für die Wiederbelebung der Pilger-Route nach Wilsnack stellte sich der SPD-Politiker Wolfgang Thierse, ehemaliger Bundestagspräsident und engagierter Katholik, zur Verfügung. Letzten August wurde dort das 20. Pilgerfest mit einem Theaterstück über den Kirchenbau gefeiert und einer Mini-Wallfahrt in Form einer gemeinsamen zweistündigen Wanderung. **bod**



Die Wunderblutschrein-Tür von innen



Wunderblutkirche im brandenburgischen Bad Wilsnack

„MyTegel“ in Tegel

IMMOBILIEN Wohn- und Gewerbeprojekt wird bis Herbst fertig

Tegel – An der Biedenkopfer Straße, zwischen den U-Bahnhöfen Holzhauser Straße und Borsigwerke, entsteht derzeit das Wohn- und Gewerbeprojekt „MyTegel“. Es werden Wohnungen, Büros sowie eine Kita gebaut. Bis zum Spätsommer dieses Jahres soll das Vorhaben fertiggestellt werden, die Wohnungen bereits bis zum Juni und die Kita für bis zu 70 Kindern bis zum August. In zwei Wohnhäusern entstehen 199 1- bis 5-Zim-

mer-Mietwohnungen; einige davon möbliert. In einem be-



Hier entsteht „MyTegel“ Foto: hb

grünen Innenhof sind zwei Spielplätze geplant, auf dem gesamten Gelände Stellflächen für 400 Fahrräder. Auf dem Dach der Wohnhäuser werden Photovoltaik-Elemente angebracht. Für die zukünftigen Firmen, die auf dem Gelände ansässig werden, stehen Stellplätze in einer Tiefgarage zur Verfügung. Auch auf den Bürogebäuden sind eine Dachflächenbegrünung und die Installation einer Photovoltaik-Anlage geplant. **red**

„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt ermesen, womit er das Künftige oder das Ende bedenkt.“

Georg Christoph Lichtenberg

SCHMIDT & CO.

Bestattungen

Individuelle Beratung | Abschied nach Ihren Vorstellungen | Persönliche Vorsorge

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstraße 34
13347 Berlin

Tel. 030.461 70 73
info@schmidt-bestattungen.de
www.schmidt-bestattungen.de

KOLUMNE



Brandgefährlich

23. März – Feuer in einer Wohnung im 2. Stock eines siebengeschossigen Wohnhauses in der Deutschen Straße.

13. März – Brandausbruch in einer Wohnung im vierten Stock eines Mehrfamilienhauses an der Gotthardstraße.

12. März – Feuer in einer Unterkunft für Geflüchtete auf dem Flughafen Tegel.

In letzter Zeit scheint es im Bezirk an allen Ecken und Enden zu brennen. Vielleicht ist es nur eine gefühlte Wahrheit, aber das Gefühl hatte ich nicht ohne Grund. 2015 brannte es bei uns in der Nachbarschaft, der Eigentümer war zwar chronischer Raucher doch die Ursache war eine einfache Steckdosenleiste. Ein paar Jahre zuvor führte ein Fettbrand in einer Küche zum Verlust eines anderen Hauses schräg gegenüber. Die verbrannte Einrichtung eines einst gemütlichen Wohnzimmers ist mir in gruseliger Erinnerung geblieben. So schnell wird aus einem Heim Sondermüll!

Nach diesen Erlebnissen erschien mir die Installation von Rauchmeldern schon immer sehr sinnvoll, und ich hatte mich schon vor der allgemeinen Rauchmelderpflicht damit beschäftigt. Die schrill fiependen Geräte gibt es schon für kleines Geld und mit selbstklebenden Magnetplatten – installiert erschien mir das recht einfach. Den einschlägigen Testberichten folgend entschied ich mich für ein funkvernetztes System, das auch in benachbarten Zimmern warnt.

Schnell zeigten sich die Tücken des Systems – nächtliche Fehlalarme streuten sich munter in den Kinderzimmern und schnell assoziierten die Kinder das blinkende rote Licht an der Decke mit Gefahr als Beruhigung. Also raus mit den vernetzten Rauchmeldern, Einzelmelder stattdessen. Auch diese neigten leider zur nächtlichen Ruhestörung – selbst andere, weitaus teurere Fabrikate mochten nicht ruhig in den Kinderzimmern bleiben.



Foto: mvo

Also zogen sie leider wieder aus. Beim nächsten Projekt, Installation eines WLAN-vernetzten Rauchmelders für die Garage, in der einer jener brandgefährlichen Lithium-Ionen-Akkus vor sich hin lud, lief es nicht besser: Die angeblich „kinderleichte“ Installation war ein Drama, das WLAN war angeblich sogar direkt neben dem Router „zu schwach“ – an die Garage war gar nicht erst zu denken. Probealarme kamen verzögert oder gar nicht erst auf dem Smartphone an. Zwei Fabrikate später gab ich auch dieses Unterfangen auf – weitere WLAN-Rauchmelderfabrikate gibt es schlichtweg nicht. Offenbar ist die Nachfrage trotz Gesetz doch nicht so hoch.

Die Quintessenz: Gefahr erkannt – doch bis heute nicht gebannt! Es ist frustrierend, dass es offenbar im Privatkundenbereich keine geeignete technische Unterstützung gibt außer China-Stuss aus dem Shopping-TV. Aktuell spiele ich mit dem Gedanken an Kameras mit Wärmesensoren. Vielleicht kann ich dann mal zusammen mit den Kindern der Garage beim Brennen zuschauen – natürlich aus sicherer Entfernung!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Kreidezeit und Kolbenfüller

GESELLSCHAFT Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich



Nicht immer Schreiblust-fördernd: Textwerkzeuge der Fünfziger Jahre

Collage: du

„Du bist ein Anarchist! Das sieht man Deiner Handschrift an“, so belehrte mich mein späterer Deutschlehrer. Na ja, ich bin zwar kein Anarchist, aber wohl aus Familien-Tradition schon immer etwas rebellisch gewesen. Mit Schönschreiben habe ich mich jedenfalls immer schwer getan. Aber erstmal alles der Reihe nach ...

Beginnend mit meiner privaten Kreidezeit – sprich nach der Einschulung Ende der Fünfziger Jahre in der Peter-Witte- und später in der achten Grundschule – erinnere ich mich noch an die Zweipersonen-Schulbänke, wie sie heutzutage im Museum Reinickendorf zu bewundern sind. Selbstredend waren die Klassenmöbel versehen mit mittig-plumpem Rundloch fürs Tintenfass und Liegerillen für Griffel & Co. Dazu gehörten Blei- und Buntstifte sowie der Federhalter mit der Schönschreib-Feder. Ein Kugelschreiber alias Kuli war für uns „Abc-Schützen“ erstmal streng verboten. Indes: Der vorgeschriebene Umgang mit Tinte ergab nicht selten hässliche Kleckse oder einen blauen Tisch-Tsunami

durch ein umgeschwapptes Tintenfass. Später kamen Kolbenfüller hinzu. Egal wie: Alle bisher beschriebenen Tinten-Varianten bargen die Gefahr von „Ausläufe(r)n“ eines nicht dicht schließenden Füllfederhalters oder Blauspritzern beim Freischütteln eines störrisch nicht schreiben wollenden Kolbenfüllers. Manchmal konnten größere Mengen von Löschpapier das Schlimmste verhüten. Horror bereitete mitunter auch das tintige Unterstreichen mit einem angelegten Lineal – Motto: „Wisch und Schreck“.

Zu den Blei- und Buntstiften gesellte sich der Radiergummi – zu meinen Zeiten noch Ratzefummel genannt. Noch später kamen silbermetallische, kantige Vierfarbstifte mit Federmechaniken zur Farbwahl. Apropos Farben: Auf dem Papier galt – und gilt wahrscheinlich immer noch – eine strikte Farbordnung: Das Fußvolk, wie wir Schüler seinerzeit, hatten in blau zu schreiben. Dem Vorgesetzten oder der Aufsichtsperson stand rot zu. Und dem Vorgesetzten vom Vorgesetzten grün – und wehe, man hatte diesen Farbcode verfehlt!

Sechskantige Bleistifte sorgten für sinnliche Erfahrungen: Erstmal der Zedernduft beim Bleistift anspitzen, aber auch den Schmerz am Fingerknöchel nach längeren Sessions. Apropos Schmerz: Ätzend und absolut unpädagogisch, da Schreiblust-tötend, waren Abschreib-Strafarbeiten: Ein angeordneter Aufsatz war okay – Straf-Intention hin oder her – da konnte ich meine Kreativität entfalten und fand Publikum. Sehr viel später unterstützte mich dabei eine Reise-Schreibmaschine Marke Olympia. Beim ungeduldigen Umschreiben von Texten konnte ich nicht immer warten, bis das flüssige TippEx voll durchgetrocknet war. In der Folge waren meine Walzen mitunter etwas kreativ verklebt.

Was ich meinem Handschrift-kritischen Deutschlehrer übrigens niemals verraten habe, war, dass ich mitunter mein eigenes Gekrakel nicht mehr lesen konnte – vor allem, wenn ich nächtliche Gedankenblitze zu Papier gebracht hatte. Glücklicherweise haben sie dann wohl für Nachtkritzler wie mich die Spracherkennung erfunden ...

Conny Chronowitz

Flughafensee: Böschung rutscht

FREIZEIT Nordufer des Flughafensees zur Sicherheit eingezäunt

Tegel – Ein Teil des nördlichen Uferbereichs des Flughafensees wird eingezäunt. „Ausgehend von einem steigenden Nutzungsdruck, einhergehend mit den klimatischen Veränderungen, die den Ausfall von Vegetation zur Folge hat, kann die Standsicherheit und -festigkeit der Böschungen nicht mehr

gewährleistet werden. Dies bedeutet, dass Böschungsbrüche bzw. Rutschungen oberflächennaher Böschungsbereiche nicht mehr ausgeschlossen werden können und Lebensgefahr besteht“, informiert Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel (CDU). „Auf Grund der gesamten

Historie des Sees entstanden zum Teil leider extreme Böschungs- und Abbruchverhältnisse, die sich teilweise auch unterhalb des Wasserspiegels befinden.“ Zusätzlich hätten sich im Badestellen mit „Baulichkeiten und Modellierungen“ etabliert, die unzulässig seien. Diese würde man nun beseitigen. **red**

„Ab ins B!“ startet in 2. Runde

FREIZEIT Motto: Außenbezirke haben auch Einiges zu bieten

Bezirk/Umland – Dass Berlin auch außerhalb des eigentlichen City-Bereichs so Einiges zu bieten hat, wissen Eingeweihte schon längst. Um das auch die Besucher der deutschen Hauptstadt und deren Innenstadtbewohnern vor Augen zu führen, wurde im vergangenen Jahr eine Aktion mit dem schnittigen Titel „Ab ins B!“ aus der Taufe gehoben. „B“ steht dabei für den Tarifbereich von S-Bahn und BVG zwischen dem S-Bahnring und der Stadtgrenze zu Brandenburg.

Das kam nicht schlecht an, und so gibt es in diesem Jahr vom 30. März bis zum 14. April eine Neuauflage. Auch der Bezirk Reinickendorf ist mit von der Partie. Bürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU), in deren Verantwortungsbereich auch die Wirtschaftsförderung fällt, hat sich die Zeit genommen, der RAZ einige Fragen zum Thema zu beantworten.

Wie lässt sich in groben Zügen der speziell Reinickendorfer Beitrag zu der berlinweiten Aktion „Ab ins B“ beschreiben?

„Ab ins B!“ wird als Gemeinschaftsprojekt von den Wirtschaftsförderungen der Berliner Bezirke Reinickendorf, Spandau, Lichtenberg, Pankow, Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf durchgeführt. Über das Projekt soll die Bekanntheit der touristischen Orte und Angebote außerhalb des

S-Bahnring in den jeweiligen Bezirken gesteigert und zum Anstieg der Besucherzahlen beigetragen werden. Durch eine gezielte, berlinweite Marketingkampagne und Öffentlichkeitsarbeit werden die bezirklichen Aktionen beworben und damit die touristischen Akteure unterstützt. So waren unter anderem alle touristischen Leistungsträger aufgefordert, Aktionen zu kreieren, zum Beispiel Extra-Führungen, vergünstigter Eintritt, kulturelle Darbietungen, Ostereier-Suchen, kulinarische Specials, ermäßigte Übernachtungsangebote oder kreative Mitmach-Aktionen wie die Jagd nach dem „B“.

Wer macht alles mit? Was wird geboten? Welche Höhepunkte wird es geben?

Auch im zweiten Jahr der Durchführung haben sich die lokalen Akteure wieder tolle Aktionen/Veranstaltungen ausgedacht, die im Rahmen der Marketingaktion beworben werden. Die teilnehmenden Aktionen finden Sie unter www.abinsb.de. Die Aktionen lassen sich hier auch nach den einzelnen Bezirken filtern und auflisten.

Was ist anders als im vergangenen, dem ersten Jahr dieser Aktion?

Die Aktion „Ab ins B!“ fand in 2023 erstmals statt. Nach einer Evaluation der Veranstaltung war den beteiligten Wirtschaftsförderungen schnell klar, dass die Aktion auch in 2024 geplant und durchgeführt werden sollte. Auf gemeinschaftlichen An-

trag wurden zur Finanzierung wieder Zuschüsse von Seiten der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zur Verfügung gestellt. Auf wesentliche Änderungen innerhalb des Projektes wurde verzichtet, um die Kontinuität und Wiedererkennung des Formates sicherzustellen.

Wer soll angesprochen werden? Die Reinickendorfer selbst? Berlinbesucher? Auch die Bewohner anderer Berliner Bezirke?

Mit der Aktion „Ab ins B!“ sollen sich alle Interessierten angesprochen fühlen, die Berliner Bezirke beziehungsweise die konkreten Veranstaltungen zu besuchen.

Hat es eine Zusammenarbeit oder einen Ideenaustausch mit den anderen teilnehmenden Bezirken gegeben?

Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von zehn Berliner Bezirken handelt, das auch gemeinschaftlich organisiert und durchgeführt wird, gab es natürlich einen engen Austausch.

Werden Sie selbst die eine oder andere Veranstaltung besuchen?

Ich habe mir vorgenommen, im Rahmen dieser Aktion die Heiligensee Kaffeerösterei Sempor in Heiligensee zu besuchen.

Danke für das Gespräch.

Interview Lutz Teiche

www.abinsb.de



Das Feuerwehrmuseum in der Veitstraße 5 ist bei „Ab ins B!“ mit Veranstaltungen dabei; so am 30. März, 10 bis 15 Uhr, mit der „Vorführung des Altberliner Feuermelders und des Panikraums“. Foto: Bent-Frederik Griep

UMFRAGE



Toleranz für Religionen

Viele Kriege wurden wegen unterschiedlicher Religionen geführt, aber es gibt auch Bestrebungen für Toleranz. In Andalusien lebten bis zur Eroberung durch die Katholischen Könige fast acht Jahrhunderte lang die drei monotheistischen Weltreligionen friedlich nebeneinander. Die Berliner Philharmoniker spielten 2001 ihr berühmtes Europa-Konzert in der Hagia Eirene, der christlichen Irenenkirche aus dem 7. Jahrhundert im Innern einer Moschee. Die RAZ befragte Reinickendorfer zu ihrer Meinung zum gemeinsamen multireligiösen Fastenbrechen für Toleranz.

Text und Fotos: kbm



Ich finde die Veranstaltung und den Austausch untereinander, miteinander sehr gut. Wir als Gemeinschaft sollten uns mit Respekt, Wertschätzung begegnen; egal welcher Religion, Gesinnung oder Hautfarbe.

Angelika, Reinickendorf

Das gemeinsame Fastenbrechen bringt Menschen zusammen, der islamische Fastenmonat wird sichtbarer, der für so viele muslimische Menschen eine große Rolle spielt. Das stärkt unser Miteinander insgesamt.

Byron, Reinickendorf

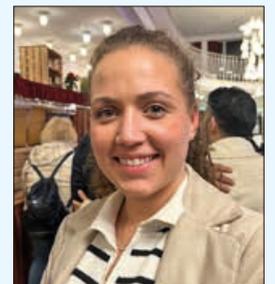


Ich bin überglücklich: Meine Eltern sind als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen, und ich bin in Berlin geboren. Aber erst jetzt durch diese Veranstaltung habe ich das Gefühl, endlich angekommen zu sein.

Ömer, Reinickendorf

Ich denke zu Zeiten wie diesen ist das Fest genau das, was wir brauchen. Schön, dass sich nicht nur Muslime hierher getraut haben. Ich habe viele Frauen kennengelernt, mich über Gott und die Welt ausgetauscht.

Isabelle, Reinickendorf-Ost



Senioren-Café bei der CDU

Wittenau – Das erste Senioren-Café des Abgeordneten Björn Wohler (MdB, CDU) findet am 12. April, 14 bis 16.30 Uhr, im Bürgerbüro, Alt-Wittenau 62, statt. Bei Kaffee und Kuchen erhalten ältere Menschen Unterstützung bei ihren sozialen Anliegen und können über seniorenpolitische Themen sprechen. Eine Anmeldung an: hallo@bjoern-wohler.berlin.de oder unter Tel. 57 71 28 18 ist erforderlich.

Digitale Teilhabe Älterer

Bezirk/Berlin – Beim Seniorentelefon „Silbernetz“ gibt es aktuell ein neues, kostenfreies Angebot, das als „Brücke in die digitale Welt“ fungieren soll. Zu erreichen ist das „Infotelefon – Digitale Teilhabe Älterer“ montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 544 533 0 533. Das Angebot wird von der Berliner Senatskanzlei finanziert.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN

Gut umsorgt im Alter



Heft 08/24
erscheint am
25. April 2024

Anzeigenschluss
18. April 2024

Heft 20/24
erscheint am
31. Oktober 2024

Anzeigenschluss
03. Oktober 2024

Medizin & Gesundheit



Heft 12/24
erscheint am
27. Juni 2024

Anzeigenschluss
20. Juni 2024

Bildung & Beruf



Heft 16/24
erscheint am
29. August 2024

Anzeigenschluss
22. August 2024

Rund ums Auto



Heft 18/24
erscheint am
26. September 2024

Anzeigenschluss
19. September 2024

Weihnachten

Heft 23/24
12. Dezember 2024
Anzeigenschluss
05. November 2024

Heft 24/24
19. Dezember 2024
Anzeigenschluss
12. Dezember 2024



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

LESERBRIEFE



Windschutzscheibenperspektive ablegen

Zum Artikel „Unverständliche Straßenführung“, RAZ 04/24: Leider fällt in dem Artikel die Verkehrsbedeutung für den Radverkehr und die hierfür existierende Netzplanung unter den Tisch. Nach dem interkommunalen Verkehrskonzept, zu finden auf den Seiten der Gemeinde Glienicke / Nordbahn, ist der Edelhofdamm eine Haupttroute in ebendiesem Verkehrskonzept. Schließlich verbindet er die Gemeinde mit dem S-Bahnhof Frohnau. Es fehlen die Fortsetzung auf dem Gebiet der Gemeinde Glienicke / Nordbahn und ausreichend Stellplätze für Fahrräder am Bahnhof Frohnau. Wie in dem Artikel steht, ist der Umbau zu 75 Prozent aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes finanziert worden. Dieses Förderprogramm ist Teil des nationalen Radverkehrsplans 3.0, dessen Umsetzung die Fraktion der CDU/CSU im Deutschen Bundestag im letzten Jahr gefordert hat. Auch die CDU-Stadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr, Julia Schrod-Thiel, hat die Verbesserungen auf dem Edelhofdamm in der Pressemitteilung Nr. 1032 des Bezirksamts Reinickendorf vom 08.11.2023 begrüßt. All dies kann man schnell vergessen und den Umbau als „ideologisches Prestigeprojekt“ abtun. Legt man die Windschutzscheibenperspektive ab, ist die Fahrradstraße Edelhofdamm ein wichtiger Baustein um den Einzugsbereich des S-Bahnhofs Frohnau bis nach Glienicke / Nordbahn zu erweitern. Dafür braucht es aber die Kombination aus einladenden, durchgehenden Radwegen und ausreichend bemessenen Abstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen. Also genau das, was die CDU auf Bundesebene für ganz Deutschland zuletzt gefordert hat.

Harald Berninghaus

Grober Unfug!

Grüne Ideologie hat sich noch nie an Verschwendung von Steuergeldern gestört – das hier ist grober Unfug! Wie wäre es, das Geld in die Anbindung von Straßen zu öffentlichen Einrichtungen zu verwenden: Fuchssteiner Weg (ist nur noch für Kettenfahrzeuge geeignet) zur Stadtbücherei oder Hainbuchenstraße zum Friedhof (nur beispielhaft)? Dafür hat man – unter verkehrsführenden Aspekten eher sinnfrei – den Nordteil der Allemannstraße top geflastert, ich gehe davon aus, dass dort ein einflussreicher Lokalpolitiker oder ein ebensolcher Mensch vom entsprechenden Bauamt wohnt ... Um ein positives Beispiel aus der Vergangenheit zu nennen: Am Eichenhain – als Verbindung nach Heiligensee und zum Autobahnanschluss – hat man glücklicherweise vor möglichen ideologischen Ideen von Frau Stephan retten können.

Boris Baer

Wo ist das Denkmal hin?

Beim Lesen des beigefügten Artikels ist bei mir die Frage aufgetaucht, was eigentlich aus dem Denkmal für die Französischen Alliierten geworden ist, das früher (auch noch zu Zeiten der Julius-Leber-Kaserne) auf der gepflasterten Fläche vor der Kaserne stand. Ich habe schon in der Kaserne nachgefragt, da konnte man mir nicht weiter helfen. Vielleicht kennt Ihr ja einen Ansprechpartner, der Licht in das Dunkel bringen kann. Ich würde mich freuen.

Katrin Arndt



„Haben Besseres verdient“

Mit der Wiederentdeckung von Trapp's Festsaal/Kino in der Budestraße bestände die Möglichkeit, dringend benötigte Kultur nach Tegel zu bringen. Der Eigentümer hat nach eigenen Aussagen diesen, ihm von Anfang an bekannten, historischen Saal möglicherweise elf Jahre verschwiegen, um nicht frühzeitig den Denkmalschutz aufmerksam zu machen. Jetzt soll daraus ganz schnell eine Stätte für Kampfsport-Klientel werden. Der schöne Saal und Tegel haben Besseres verdient, vielleicht kann die Denkmalschutzbehörde da noch was retten.

Aleksandra Kovac

„Von uns Rentnern keine Rede“

Auch an uns Rentner gehen sämtliche Teuerungen nicht vorbei. Wir haben keine Gewerkschaften oder Druckmittel, um unsere Forderungen durchzusetzen, wir müssen mit dem zufrieden sein, was wir bekommen. Hätten wir Gewerkschaften oder andere Rentnervertretungen, könnten diese für uns auch etwas tun. Jahrzehntlang haben wir gearbeitet und in die Kassen eingezahlt. Unsere Renten steigen bei weiterem nicht wie Löhne im zweistelligen Prozentsatz, wir müssen wie alle anderen auch die hohen Kosten zahlen. Somit fordern wir gleiche Erhöhungen auch für uns Rentner. Es wird Zeit, dass die Rentner gehört werden. In der Politik und somit auch bei unseren Vertretern, ist von uns Rentnern keine Rede mehr.

Uwe Timm

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de
oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Heinrich Heine rockt die Hubi

Szenische Collage zeigt den Dichter in seiner „Matratzengruft“



Vom Stuhl gerissen: Uwe Neumann

Foto: du

Märkisches Viertel – „Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht“ – Allein dieses Zitat zeigt schon, wie zeitlos Heinrich Heine sein konnte. Doch an diesem Abend in der Humboldt-Bibliothek sollte es nicht um den vormaligen in Deutschland politisch äußerst umtriebigen Dichter gehen, der wegen seiner kritisch-politischen Haltung angefeindet und ausgegrenzt wurde.

Am 21. März stand für die rund 80 Gäste der spätere Heine im Mittelpunkt, der nach Publikations-Verboten in Deutschland die zweite Lebenshälfte im Pariser Exil verbracht hatte und nach Scheitern der deutschen Revolution von 1848 auch bis zum Ende seines Lebens verbringen musste. Der rebellische Dichter und Denker war wegen Syphilis bis zu seinem Tod 1856 fast ein Jahrzehnt bettlägerig. Trotz mitunter unerträglicher Schmerzen und permanenter Opium-Gaben blieb sein Geist hellwach: Springlegendig verfasste er weiterhin Werke bis zu seinem Tod im Jahr 1856.

Um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, sich in dieses „Gruft-Szenario“ einzufühlen zu können, mutierte die Humboldt-Bibliothek zur minimalistischen Theaterbühne: Das Schauspieler-Paar Annette Daugardt und Uwe Neumann ließ den ketzerischen Poeten in einer szenischen Collage auferstehen, die den Menschen und Künstler in seiner ganzen tragischen Lebendigkeit vor Augen führte.

Eins steht allemal fest: Heine war ein Mischling aller möglichen Gegensätze. Ein „Christuskopf mit Mephistos Lächeln“. Als Essayist und Satiriker war Heine ebenso bewundert wie gefürchtet. Antisemiten und Nationalisten feindeten ihn wegen seiner jüdischen Herkunft und politischen Haltung zeitlebens und darüber hinaus an. Darsteller Uwe Neumann, 1961 in Köln geboren, hat in Paris und an der Universität der Künste in Berlin Schauspiel studiert. Neben Rollen in Theater, Film und Fernsehen ist er als Sprecher im Hörfunk sowie für Hörbuch-Verlage tätig. Anette Daugardt, geboren 1966 in

Berlin, hat eine Ausbildung für Musik und darstellende Kunst in Hamburg absolviert. Beide bestritten den Abend getreu der Widersprüchlichkeit ihres Darzustellenden mit engagiert ernsthafter Spielfreude, was vom Publikum auch mit längerem Applaus gebührend honoriert wurde.

Transfer für Weiterleser: Monika Albrecht, HuBi-Leiterin für Ausbildung und Erwerbung: „In der Humboldt-Bibliothek können Sie sich drei Gedichtbände ausleihen, darunter den Titel „Heinrich Heine für Gestresste“; den bekannten Roman „Die Harzreise: 1824“; mehrere Biografien wie „Heinrich Heine in Paris“ oder „Heinrich Heine und die Frauen“ sowie den literarischen Reiseführer „Mit Heinrich Heine durch Paris“. Außerdem angeboten werden vier Hörbücher auf CD, wie zum Beispiel „Deutschland, ein Wintermärchen“. Darüber hinaus haben Nutzer mit gültigem Bibliotheks-Ausweis Zugang zu weiteren E-Resourcen. **du**

www.abinsb.de

„Gelenkig, nur nicht freihändig“

Die Tegelerin Ursula Schäfer feierte ihren 100. Geburtstag



Ursula Schäfer ist nun 100 Jahre alt. Foto: BA Reinickendorf

Tegel – Lebenslustig, meist gut gelaunt und um einen flotten Spruch nie verlegen, so erlebte Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner die Tegeler Jubilarin Ursula Schäfer, die kürzlich ihren 100. Geburtstag feierte. Die Bürgermeisterin besuchte sie im Seniorenwohnhaus der Johanniter an der Veitstraße. Ursula Schäfer arbeitete in der DDR erst als Kranführerin und später als Pflegekraft, ehe sie mit ihrem kriegsversehrten Mann in den Westteil Berlins „umzog.“ Selbst wenn

Ursula Schäfer wegen ihrer „drei ständigen Begleiter Rheuma, Gicht und Arthrose“ manches schwerer fällt, ist sie doch noch ziemlich beweglich. „Ich bin noch gelenkig, nur nicht mehr freihändig!“, sagt sie und weist auf ihren Rollator. Ihr Erfolgsrezept zum Altwerden? „Man muss die Gedanken laufen lassen, nichts verschlucken. Wenn’s einem reicht, muss der Ärger auch mal raus!“ Ihr Geheimtipp aber ist Misteltee mit Schafgarbe. Dreimal täglich – mindestens. **red**

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

April

Mi 17.04. 09:30 Uhr
Mi 17.04. 11:00 Uhr
So 21.04. 14:30 Uhr
So 21.04. 16:30 Uhr
Mi 24.04. 11:00 Uhr
Fr 26.04. 09:30 Uhr
Fr 26.04. 11:00 Uhr
Di 30.04. 09:30 Uhr
Di 30.04. 11:00 Uhr

Mai

Fr 03.05. 10:00 Uhr
Di 07.05. 10:00 Uhr
Fr 10.05. 10:00 Uhr
Mi 15.05. 10:00 Uhr
Fr 17.05. 10:00 Uhr
So 19.05. 14:30 Uhr
So 19.05. 16:30 Uhr
Di 21.05. 10:00 Uhr
Mi 22.05. 10:00 Uhr
Di 28.05. 10:00 Uhr

Juni

Fr 07.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 10:00 Uhr
Sa 08.06. 12:00 Uhr
Di 11.06. 10:00 Uhr
Mi 12.06. 10:00 Uhr
Di 25.06. 10:00 Uhr

Juli

Mi 24.07. 10:00 Uhr
Fr 26.07. 10:00 Uhr

August

Do 15.08. 10:00 Uhr
Do 22.08. 10:00 Uhr
Do 29.08. 10:00 Uhr

September

So 01.09. 14:30 Uhr
So 01.09. 16:30 Uhr
Mi 04.09. 10:00 Uhr
Do 05.09. 10:00 Uhr
Di 17.09. 10:00 Uhr

Oktober

Fr 04.10. 10:00 Uhr
So 06.10. 14:30 Uhr
So 06.10. 16:30 Uhr
Mi 23.10. 10:00 Uhr
Do 24.10. 10:00 Uhr
Fr 25.10. 10:00 Uhr
So 27.10. 14:30 Uhr
So 27.10. 16:30 Uhr
Mi 30.10. 10:00 Uhr
Do 31.10. 10:00 Uhr

November

Fr 01.11. 10:00 Uhr
Do 07.11. 10:00 Uhr
Mi 13.11. 10:00 Uhr
Do 14.11. 10:00 Uhr
Sa 16.11. 10:00 Uhr
Sa 16.11. 12:00 Uhr
Do 21.11. 10:00 Uhr
Mi 27.11. 10:00 Uhr
Do 28.11. 10:00 Uhr

Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter primetimetheater.de/Spielplan



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

MARKT

Kindertrödel

Zahlreiche Trödelstände mit interessanten und nützlichen Dingen zum Kaufen. Sowie einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm von Ballon-Modellage über Bilderbuchkino und Kuchenverkauf

14. April, 10-14 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de



KUNST

Apéro und Führung

Nach einer kleinen Erfrischung und einführenden Worten von Dr. Sabine Ziegenrucker und Claudia Wasow-Kania, gibt es ein Gespräch mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung „Blickfeld - the inevitability of the self“ in der GalerieETAGE.

Foto: Pedro Boese

9. April, 18.30-20 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder 030 - 90294-6460



POLITIK

Seminar

„Widerspruch! Argumentationstraining für Zivilcourage und gegen rechte Parolen“ lautet das Thema eines Seminars mit Robert Pietsch.

13. April, 10-16 Uhr

Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104, Anmeldung: Tel. 4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de

KONZERT

Truck Stop

Truck Stop feierte 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum. Nur wenige Bands können auf eine solche Erfolgsgeschichte zurückblicken. Auf der Jubiläumstour durch Deutschland präsentiert Truck Stop bekannte und legendäre Hits und stellt neue Songs aus dem D-Album „Truck Stop – 50 Jahre“ vor.

Foto: Christian Barz



14. April, 19 Uhr

Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Tickets ab 48€, www.reinickendorf-classics.de

KINDER

Mitmach-Familiensonntag

Das Museum Reinickendorf lädt an diesem Feriensonntag Familien mit Kindern zu einem bunten Programm ein. Mit Museums-Parcours drinnen und draußen, Stockbrot und bunten Textilkollagen.

Foto: Museum Reinickendorf

7. April, 13-17 Uhr



Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei www.museum-reinickendorf.de

UNTERHALTUNG

Rock Tales

Rock Tales ist ein Abend voller Anekdoten und legendärer Melodien mit den Musikern Jürgen Rau und Richard Rossbach.

12. April, 19 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Tickets: 15-18€ www.hennigsdorf.de

KINDER

Vergissmein Fuchs

In der Geschichte wird das Revier eines klugen Fuchses mit vielseitigen, aber einfachen Mitteln erkundet. Für Kinder ab 6 Jahren.

Foto: Ev. Kirchengemeinde

14. April, 16 Uhr



Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 6-8€, www.centre-bagatelle.de

AUSSTELLUNG

Kunst und Natur

Das Material gibt die Form vor. Linien, scheinbar willkürlich entstanden, von der Natur selbst, die Zeit ist das Werkzeug. Ziel der beiden Künstler Diana Machamer und Rudi Mensch ist es, die Wirkung des Materials herauszuarbeiten, oder auch einfach zu belassen wie es gewachsen, gebrochen oder durch die Zeit und die Art der Lagerung verwirrt ist.

Foto: Rudi Mensch



28. März bis 8. Mai

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“, Hauptstraße 4, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de

MUSIK

Französische Chansons

Kathali wird mit ihren Eltern Miku Nishimoto-Neubert und Ralph Neubert Chansons der großen Diven wie Edith Piaf und Zarah Leander zum Besten geben. Ergänzt werden diese von Kompositionen für das Pianoforte.

Foto: Elli Neubert

7. April, 19.30 Uhr



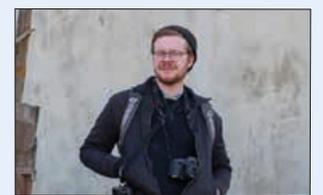
Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

VERNISSAGE

Robin Hinsch

In seiner künstlerischen, fotografischen Praxis konzentriert Robin Hinsch sich hauptsächlich auf sozioökonomische und politische Fragestellungen u.a. mit Fotos aus dem Irak, der Ukraine, Syrien, Nigeria, China, Russland, Indien, Uganda.

Foto: Robin Hinsch



11. April, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

FÜHRUNG

Märkisches Viertel

Spaziergänge zu Architektur und Stadtentwicklung des Märkischen Viertels mit der Architektin und Stadtplanerin Christiane Borgelt.

6. April, 14 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Märkischen Zentrum (nahe Bushaltestelle), Wilhelmsruher Damm 128, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder 030 - 90294-6460

KONZERT

Musikschule Reinickendorf

Ein abwechslungsreiches Programm aus Klassik, Jazz und Pop. Schüler und Gruppen der Musikschule werden in unterschiedlicher Besetzung

musizieren.

8. April, 19 Uhr

LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, Eintritt: frei, www.labsaal.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

DISKUSSION

Künstliche Intelligenz

Die Veranstaltung mit Dr. Florian Schmidt wird verschiedene Live-Anwendungsfälle vorstellen, grundlegende Begriffe im Kontext von ChatGPT erklären, Diskussionen über die Zukunft der Arbeit ermöglichen sowie die Grenzen der KI aufzeigen.

10. April, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt: 10-20€, www.centre-bagatelle.de

LESUNG

Wir werden jung sein

Maxim Leo liest aus seinem Roman, der seinen Protagonisten durch das verrückteste Jahr ihres Lebens folgt. Und der die großen ethischen und gesellschaftlichen Fragen stellt, die sich ergeben, wenn die Forschung zur biologischen Verjüngung des Menschen Erfolg hat.

Foto: Sven Görlich/Kiepenheuer & Witsch



10. April, 19.30 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

FAMILIE

Bilderbuchkino

Aus einem kindgerechten Buch wird eine zirka 10-minütige Geschichte vorgelesen. Dazu werden die Bilder des Buches über einen Beamer an eine Leinwand projiziert. Danach wird etwas Kleines gemeinsam gebastelt.

9. April, 16 Uhr

Sadtbibliothek Hennigsdorf, Am Bahndamm 19, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de



BEGEGNUNG

Generationenfrühstück

Jeden Freitag sind Menschen aller Generationen bei einem Frühstück eingeladen, gemeinsam zu essen, sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

freitags, 9.30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahme kostenlos, www.kirchenkreis-reinickendorf.de



WORKSHOP

Körper zeichnen

In diesem Workshop werden zunächst Kunstwerke zum Thema „Körper“ gemeinsam mit einer Kunsthistorikerin in der Graphothek Berlin betrachtet. Nach dieser Einführung werden die Teilnehmer zusammen mit der Künstlerin Susanne Haun die Zeichentechniken mit Pastell- und Ölkreiden selbst erlernen.

15. April, 15–18 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6, www.graphothek-berlin.de

MUSIK

Liebeslieder aus dem alten Portugal

Klemens Mölkner (Gesang, Percussion) und Michael Eberle (Laute, Gesang) spielen höfische Lieder aus dem hochmittelalterlichen Portugal.

Foto: P. Benedikt Locher

7. April, 17 Uhr



Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39, Eintritt: 7-10€, www.tegel-borsigwalde.de

FÜHRUNG

Roedernallee

Gegen 1900 siedelten sich entlang der Chaussee Industriebetriebe an, denen es in Berlin zu eng geworden war. So bietet dieser Spaziergang über die südliche Roedernallee ein spannendes Nebeneinander von Historie und Industriekultur.

10. April, 18 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S2, Anmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder 030 - 90294-6460

MUSIK

Herbert Quelle

Lieder, Songs, Chansons aus 6 Jahrzehnten und Mundharmonika-Sounds

5. April, 18.30 Uhr

Transformator Frohnau Fürstendamm 40 www.transformator-frohnau.de

KREATIVITÄT

Schreibwerkstatt

Alle Textformen sind willkommen. Vorerfahrungen sind keine Voraussetzung, allein der Spaß am Schreiben zählt.

5. April, 16 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf.de

BEGEGNUNG

Tanztee

Der „Tanztee im Stadtklubhaus“ bietet Singles und Paaren die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen sowie guter Musik das Tanzbein zu schwingen.

4. April, 15 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 11, Tickets: 13€ www.hennigsdorf.de

MUSIK

Zur blauen Stunde

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf spielen am Flügel

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei

8. APRIL, 17–17.30 UHR

TANZ

Findhorn Tänze

Einmal im Monat werden schottischen Reigentänze miteinander getanzt. Offene Gruppe, keine Tanzerfahrung erforderlich. LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, www.labsaal.de

14. APRIL, 11–13 Uhr

KINDER

Tüftelsamstag

Gemeinsames Tüfteln für die ganze Familie. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme kostenlos

13. APRIL, 13–15 Uhr



FAMILIE

Babymassage

Der Kurs richtet sich an Eltern mit ihren Babys im Alter von 4 Wochen bis 6 Monaten. Bitte eine wasserdichte Unterlage und eine Baumwollwindel (Spucktuch) mitbringen.

8. April, 10 Uhr

Ev. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde, Schulzendorfer Straße 19 Teilnahme kostenlos, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 11. April '24

Anzeigenschluss/Termine

Do, 4. April '24

Druckunterlagenchluss

Fr, 5. April '24

MUSIK

Chorkonzert

Neben der Israelischen Chormusik besteht das Repertoire des Shalom Chores unter der Leitung von Hemi Levison auch aus Werken für die gottesdienstliche Liturgie der Synagoge

7. April, 17 Uhr

Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, Eintritt frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

KONZERT

Electric Light Orchestra

Kaum eine andere Band hat die 70er, 80er und sogar teilweise die 90er geprägt wie das Electric Light Orchestra (ELO) mit 50 Millionen verkauften Tonträgern und zahlreichen No1 Hits. Die „All Over The World“ Tour 2023/24 wird die gesamte Spannweite ihres musikalischen Werkes präsentieren.

Foto: André Wegener

13. April, 19 Uhr



Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 42€, www.reinickendorf-classics.de

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm
4 neue Sommerreifen 235/50 R 19 Hancock, Venus S1, evo2, 99 V, VB 250,00 Euro, Mobilfon 01738110751

Hallo... Ich habe einen Autoschlüssel auf dem Spielplatz gefunden. (Treuenbrietzer Str.) Bitte anrufen: 01781046471

Polo TSI 1.2DSG, EZ: 6/17, 53700Km, Braunmet., 8-fach bereift, CD/MP3 Soundsyst., EPS, el.Spiegel,5-Tür, top gepfl.,11990Euro,Tel0304026269

Wir kaufen Ihr Wohnmobil & Wohnwagen! 0800-1860000 (kostenlos) www.ankaufwohnmobile.de

BEKANNTSCHAFTEN

Wünsche mir freundschaftl. Kontakt? Fern über WhatsApp o. beschwsw.? Plötzl. auf Gehstützen angew.(w 71) Weltoffen, Reden, Stricken 015161476955

Du w träumst von zwei chl. gepfl. M die dich begehren ? Wir zwei Freunde Anf.60 mit Tagesfreizeit freuen uns auf dich. diskret1@gmx.net

W, außen 74 Jahre, innen höchstens 30, sucht humorvolle unternehmungsfreudige Freundin nicht nur für alles, was Spass macht. Tel.: 45307833

Männergruppe trifft sich monatlich für tiefen Austausch. Geschlossener Zyklus Mai 24 bis Mai 25. Aufnahme in den Kreis: Michael 0175.7382622

Er und Er, 55 J. suchen ihn für interessante Treffen. Tel.: 0160 929 15 898

Einstein-Typ60+ sucht crazy Frau 40-50 Jahre für Touren quer durch die Welt mit dem Wohnmobil. Freue mich auf Deinen Anruf 01523-747994

BERUF & KARRIERE

Frau (60):- Suche eine ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenheim. Erfahrung & Zeit vorhanden! Gemeinsame Freizeitgestaltung. 0178 1046471

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen gemeinsam mit mir in Heiligensee. bnbizaa@web.de

Softwareexperte für Johnson Controls-Metasy Systeme gesucht. Idealerweise Rentner auf Minijobb.. Tel. 0176/73207650 von 9-14 Uhr.

Nebentätigkeit als Fahrer (m/w/d)
 auf geringfügiger Basis für Dienstleistungen (Wäscherei) im Raum Berlin.
 Die Arbeitszeit ist frei einteilbar.
 Bewerbungen unter Tel. 05204-91470 oder an job@stoll-gebaeudeservice.de

Erf. Pflegekraft 54 J. Ur-Berlinerin, herzlich und zuverlässig, hilft gern bei der Pflege von Angehörigen. PKW vorh. Tel.: 37585252 AB

Beikoch/Beiköchin, Kellner/Kellnerin sowie Servicepersonal für Gastro in Hohen Neuendorf gesucht. Teilzeit oder Festanstellung. Marina Havelbaude Tel. 0172 391 10 22

Krankenschwester hilft bei der Pflege und Betreuung von Angehörige zu Hause auch Demenz bettlägerig Behandlungspflege 01733908456

HANDWERK

Hallo, ich biete Bodenbelags-, Maler- und Lackierarbeiten an. Bei Interesse bitte einfach unter der Telefonnummer: 017661257703 melden.

HAUS & GARTEN

Sprengmeister gesucht. Wer gießt in der Zeit vom 27.5.-31.5. und 3.6.-7.6.2024. Nähe S-Bhf.Heiligensee Bitte unter 017653616953 melden.

Suche Gartenhelfer mit Erfahrung, alle 2 Wochen in Tegel für ca. 4 Std. Tätigkeiten: Beetpflege, Gehölze schneiden. Tel: 0176-43441923

Habe Laube mit Boot in Kremen, suche am Garten interessierten Mitnutzer. 0176/5343.3500 - kpmichael@web.de

Dachdecker sucht Aufträge, auch Kleinaufträge u. Kleinarbeiten im und am Haus 01521-6493700

Suche Hilfe für die Gartenarbeiten, regelmäßig alle 14 Tage, Nähe S-Bahnhof Heiligensee .Melde dich: 0172 3234262

Ein Motorrasenmäher, gebraucht, für Selbstabholer. Der Verkaufspreis ist 10,00 € (ZEHN). Bitte melden Sie sich unter 0176 20192814.

DACHRINNENREINIGUNG

Hohen Neuendorf
 Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

HOBBY & FREIZEIT

Segelboot Varianta 65 BJ 1975 div. Zubehör, Preis VHB. Tel: 0160 6537914

Skatgemeinschaft Alt Wittenau sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Granada Kinder Gitarre von 2015, Gr. 1/53 Hochglanz Fichte Mahagoni, 1/2 Größe für 40 Euro, weitere Infos und Bilder über frlk@gmx.de

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 0304703100

Kleine Skatgemeinschaft die jeden Dienstag spielt sucht männl/weibl Mitspieler. Spielort Reinickendorf, Zeit 14-18 Uhr Tel.: 3984 90 45

Wer ist auch viel allein und wünscht sich nette Freundin zum Kaffee trinken und Quatschen. Bin nette W mitte 50 J. 016094467988 Nur W und NR

HOLLANDBOOT Schaluppe ANTARIS 630 Lounge weekend BJ. 2007 SUPER Zustand, bestens gepflegt VP 28 PS, 700 BS, Preis VHB 030/404 10 73

Keine Zeit mehr für Dein altes Pferd? Unser eigener Pferde- Opi ist leider verstorben, suche eine Pflegebetätigung. familie-velten@web.de

Übernehme ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenbereich! Mo- Fr Seniorenbereich Freizeitstätte... Freu mich auf Ihren Anruf: 0178 1046471

aCHORpella sucht Verstärkung im Tenor und Sopran! Pop-Jazz-Chor, 2 Std. Proben: Mittwoch 19:30 an S1 https://www.achorpella.de/ 030/4343364

IMMOBILIEN

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf; Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

Suche drigd 1,5 -2 Zimmerwohnung. Ich (m. 32 J) bin alleinst.u.absolut ruhig. Z.Zt. leider arbeitslos. Miete usw. k. Problem 0151 144 74 958

Pensionärs-Ehepaar (Akademiker) möchte sich verkleinern und sucht (ab) 3-Zimmer-Wohnung (Balkon) im Grünen von Reinickendorf. 0171-4153609

3 Zi Wohnung?! Pärchen Anfang 30, festes Einkommen, sucht 3-4 Zi min 80qm mit Balkon&Parkplatz in Reinickendorf-, bis 1000€ kalt. 0177 4058637

Wir, mein Mann, ich und unsere beiden Kinder suchen ein neues Zuhause. Eine 5-Raum-Wohnung oder Haus wäre ideal. Kontakt 0163 323 44 11

Naturpark Lauenburgisch Seen, Ratzeburg, 2 Min.zum See, zu verk.,3 Z. ETW, Fahrst., Balkon, Garagenstellplatz 185 TSD VB-allonsoo@aol.com

KINDER & FAMILIE

Sie lieben Kinder UND Bücher! Wir vermitteln Lesepatenschaften in Kitas und Schulen im Norden Reinickendorfs. abraxas.lesespass@gmx.de

KUNST & ANTIQUITÄTEN

ANKER Steinbalken von Sammler gesucht. 0175-4749858

Su: Fotoapparate, Perlenketten, Uhren, Musikinstrumente, Militaria/Orden, Tischdecken, Porzellan, Teppiche, Bernsteinketten, Modeschmuck, Handtaschen usw. 0163 831 87 34

MÖBEL & HAUSRAT

Kinderzimmermöbel (IKEA), Hochbett, Schreibtisch, Truhe, für 350 € weitere Infos und Bilder per Mail frlk@gmx.de

Alte Schreibgeräte wie Füllfederhalter von Pelikan und Montblanc etc. von Sammler gesucht. Tel. 0170/56 62 382

Kl.olivgrüne Chouchgarnitur im Landhausstil, von Multipolster(Ottomane, 2 Sessel,1 Hocker) Top- Zustand. 250,-€ V.B. Tel.-Nr.017650599377

WMF Cromargan Platzteller 33cm Classic 6 Stück Spülmaschinen geeignet leichte Gebrauchsspuren Zur Abholung Anfrage unter: info@aeranova.de

6 Küchenstühle, Gestell verchromt, Bezug Beige,Griffe Holz, Buche hell für 60.€ abzugeben.Tel.030 49792714

SCHNÄPPCHEN:Designer-Stühle, Verzinktes Untergestell mit Leder bezogen, Neupreis 400.-€/Stck, jetzt 6 X für € 350.- in Hermsdorf 030/4041073

Glasvitrine, beleuchtet, mit Unterschrank in schwarz, Top-Zustand, in Hermsdorf abzuholen. 50.-€, auch bei EBAY zu sehen. Tel. 030/4041073

Zu verschenken Vollautomatisches Pflegebett Regia mit beidseitiger Seitensicherung Bedingung Selbstabholen mit Abbau Tel. Nr. 030-4038317

REISEN & ERHOLUNG

Davidts Trolley Pilotenkoffer Fach für Laptop, Aktenordner, Papier, etc sehr gut erhalten 25 € Nur Abholung Anfrage unter: info@aeranova.de

Super-Wohnung mit Meerblick Tazacorte (Kanaren), 96 qm, an 1-2 Pers. ab 25.03. für 2 Wo. 750 €, 4 Wo. 950 € nur März-Aug. 0049-1624337512

SPORT & WELLNESS

Sauna-Aufguß: Diverse Aufguß-Öle jetzt wieder erhältlich. Aroma & Natur,

Schlieperstr. 8, Berlin-Tegel, Tel. 43 40 78 78

TIERMARKT

Biete Betreuung für Ihren Kleinen Hund im Urlaub, Krhs.,Reha usw. Bei mir zuhause an. BITTE MELDEN 017631247834

Hundebuggy/Hundewagen,Gitternetz mit Reißverschluss,Farberot,für Hunde bis 10 Kg,guter Zustand,FESTPREIS 50,- €, Kontakt: sportdogs@gmx.de

Hundetransportbox/Flugbox/Auto-box- Skudo 6, L92x86xH70 cm, guter Zustand, FESTPREIS 80,- €, Kontakt: sportdogs@gmx.de

Tierschutz: Dringend ehrenamtliche Pflegestellen für Hunde & Katzen von Berliner Tierschutzverein gesucht, Kontakt: pfothen-hilfe@gmx.de

Tierschutz: Französische Bulldogge, Rüde, 8 Jahre, sozialvertr., sucht dringend ruhiges liebevolles Zuhause mit Garten, pfothen-hilfe@gmx.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Suche Freelancer (Student) für online marketing (social media) Tel.:01759841511

Oberstufenschüler bietet zuverlässige Gartenhilfe - Rasen, Unkraut, Pflanzenpflege. Preiswert & gründlich. gartenpflegebln@gmail.com

Suche Mitarbeiter für beim Online Marketing (Amazon,Social Media)? WhatsApp: 030 1759841511

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug, sowie alte Postkarten. Tel. 4045897

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Verkaufe 1000er Puzzle. Teilweise nur einmal gelegt. VB 3,50€. Beim Kauf ab 4 Stück 3€. Motive über WhatsApp möglich. Tel. 01796929850

Suche Hilfe gegen Bezahlung zur Beschriftung im PC meiner auf DVD digitalisierten Super 8 Filme. Waidmanns-List 0170-5300444

VERKAUFE: LEGO T1 VW-Campingbus rot, OVP, 190,- € VB + TAMIYA Bausatz Honda CB750F, 1:6, OVP, 85,- € VB, Tel. 0173 751 28 42 - 16-20 Uhr

Suche preisgünstiges Klapprad für PKW 030 4019314

Sauna-Aufguß: Diverse Aufguß-Öle jetzt wieder erhältlich. Aroma & Natur, Schlieperstr. 8, Berlin-Tegel, Tel. 43 40 78 78

Das Große Kochbuch, H. Schwarzer/A. Wolter, 1981, 607 S., Bestzust. 25,-, 030/4011412

Mathilde Ehrhardt, grosses illustriertes Kochbuch, 1904, Reprint 1996, wie neu, 25,-, 030/4011412

Henriette Löffler's großes illustriertes Kochbuch 1888, 724 S., perfekter Zustand, Reprint 1991, 25,-, 030/4011412

Illustriertes Universal-Kochbuch für Gesunde und Kranke von Lisa Morgens-tern, 9. Aufl. 1905, Zust. komplett, stark benutzt, 30,-, 030/4011412

1 Flasche Armagnac Panache dOr Recolte 1973 Tel. 015150950415

Diverse Kunstmaterialien (Staffelei, Papiere, große Rahmen-Auswahl, usw.) preiswert abzugeben. Tel: 030/4317382

Zahlreiche Kunstbücher, -zeitschriften und -kataloge preiswert abzugeben! Tel: 030/4317382 (in Konradshöhe)

SHELLACKPLATTEN und Grammophone gesucht. Kaufe auch größere Sammlung. Tel. 0152-31984207

Schicke Designerjacke in rot von White label/Größe 42, gerader Schnitt, neu, für nur 90,00 € VB (Neupreis 189,00€) Tel. 030 433 58 55

„Freie“ Selbsthilfegruppe Sucht (u.a. Alkohol), Montags 19.00 Uhr, 13403, Auguste-Viktoria- Allee 16f, i.d. Kirche, Tel. 01636924045 Peter

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada Eisbär 83, US: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Originalverpackt Busse und Lastwagen 1990ziger Jahre. Tel. 4338104

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00, Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 0304343814

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec Herausgeber@raz-verlag.de



RAZ Verlag
 EINFACH MEHR DAVON

Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter: Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bk), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs), Véronique Fritsche (ver)

Terminredaktion: Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung: Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen: Astrid Greif Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteilichung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 01.01.2024

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

PRIVATE KLEINANZEIGEN
 Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.

www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



**RAZ
PINNWAND**

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanierung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanierung
Fassadensanierung



030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

**CHOR
WORKSHOP**

„LASSET DIE LIEBE FLIESSEN“

6. SAMSTAG
Evangeliums-Kirche
APR. Hausotterplatz 3, 13409 Berlin

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Mitsingen und Ausprobieren!

Mit und ohne Chorerfahrung, ohne Anmeldung. Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

11.00 - 12.30 Uhr - Chorprobe
danach Mittagspause
13.30 - 15.00 Uhr - Chorprobe
danach Kaffeepause
15.30 - 17.00 Uhr - Chorprobe

Aufführung im Gottesdienst am 7. April, 11.00 Uhr in der Evangeliums-Kirche



Der traditionelle Unternehmerstammtisch Tegeler tagte am Mittwoch, 20. März, zum letzten Mal an gewohnter Stätte – im „Hax'nhaus“ in Alt-Tegel. Das Lokal schließt und die Veranstalter sind auf der Suche nach einer neuen Lokalität. Gewerbetreibende und Politiker (hier Stadträtin Korinna Stephan) tauschen sich in dieser regelmäßig stattfindenden Runde über die neuesten Entwicklungen, Ärgernisse und anderes in Tegel aus. Foto: Falko Hoffmann

Wir suchen ein Zuhause!



Das Frauchen von Nele (beige) und ihrer Tochter Jule (schwarz-weiß) ist überraschend verstorben. Nele ist zirka 10 Jahre alt und hat ein ruhiges Wesen. Jule ist zirka 8 Jahre alt und aktiver als ihre Mutter. Beide Hunde werden nur zusammen vermittelt, sie hängen sehr aneinander! Wer möchte den zwei Zwergen ein schönes Zuhause geben? Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 395 077 44 oder 0177 433 29 68 Foto: Tiere suchen Freunde

Benefizkonzert

„Stimmen der Ukraine“

Lesung, Gesang, Klavier

Samstag, 7. April, 16 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Gemeindesaal der Kirchengemeinde Frohnau, Zeltinger Platz 18

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Autoklau die Nummer eins

CDU-Abgeordneter Schmidt hat Kriminalstatistik 2023 angefragt

Bezirk – Wie hat sich die Kriminalität in Reinickendorf entwickelt? Dazu hat der CDU-Abgeordnete Stephan Schmidt eine schriftliche Anfrage gestellt und um eine detaillierte Aufstellung der Zahlen für den Fuchsbezirk im Jahr 2023 gebeten. Die Antworten liegen nun vor.



Foto: Büro Stephan Schmidt

Stephan Schmidt

„Nach der Corona-Pandemie sind die Kriminalitätszahlen in Reinickendorf in der Summe nicht wieder angestiegen, sondern sogar leicht rückläufig, von 28.254 Fällen 2022 auf 28.071 Fälle 2023. Das ist eine gute Nachricht“, resümiert Stephan.

Allerdings sind die Delikte mit unterstelltem Öffentlichkeitsbezug im selben Zeit-

raum von 7.920 auf 9.616 um 21,41% gestiegen. Auch gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Delikten und Ortsteilen. Die meisten Straftaten wurden in Reinickendorf (3.715 Fälle/38,6%) verübt, gefolgt von Tegel (1.566/16,3%),

dem Märkischen Viertel (1.085/11,3%) und Wittenau (989/10,3%). Die geringsten Fallzahlen wurden in Konradshöhe (72/0,8%) und Lübars (76/0,8%) registriert.

Die häufigsten Delikte waren Diebstahl aus Kraftfahrzeugen (3.237), Fahrrad- diebstahl (1.055) und Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen (1.193). Die stärksten Zunahmen gab es bei Diebstahl an Kraftfahrzeugen (+580), Keller- und Bodeneinbruch (+552) und Kfz-Diebstahl (+227). Rückgänge gab es bei Taschendiebstahl (-99), Straftaten im Zusammenhang mit Betäubungsmitteln (-54) und Baustelleneinbruch (-15). **red**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Kanusport ist ihre Welt

Im Gespräch mit Karin Ruge



Foto: kbm

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Der Bezirk hat viel Wald, Grün und Wasser. Man kann wunderbar Wassersport betreiben und prima Ausflüge mit dem Rad machen.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz im Bezirk?

Der Tegeler See und das Fließtal.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Zu Hause im Garten oder auf dem Steg unseres Bootshauses, um mit einem Glas Rotwein den Sonnenuntergang zu betrachten.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Dass in der Buddestraße ein lang versteckter Festsaal wieder entdeckt wurde und dass die Reinickendorfer Füchse so eine tolle Saison haben.

Worüber haben Sie sich im Bezirk zuletzt richtig geärgert?

Über den Müll, den manche Mitbürger zum Beispiel im Märkischen Viertel oder sogar im Wald entsorgen. Die nächste BSR-Station ist für uns kostenlos.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Natur, Wasser, Freizeit.

Die heute 71-jährige ehemalige Lehrerin kam schon früh durch ihre Eltern zum Kanusport, den sie im Verein und im Tegeler Landesleistungszentrum erfolgreich betrieb. Parallel trainierte sie erfolgreich ehrenamtlich Schüler, von denen es einige zu Titelehren brachten. Auch nach Beendigung ihrer eigenen Sportkarriere wirkte sie weiter als Trainerin und als Kampfrichterin beim Landes Kanu Verband Berlin. Für die über 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihr am 9. März im Haus des Landessportbundes auf dem Olympischen Gelände die goldene Ehrennadel verliehen. Karin Ruge hat ihre Kanu-Begeisterung auch an ihre drei Kinder weitergegeben. **kbm**

BLAULICHT



Grabsteine beschmiert

Reinickendorf – Am Nachmittag des vergangenen Sonntags wurden auf dem Friedhof an der Humboldtstraße mehrere beschädigte Grabsteine festgestellt. Nach einem Hinweis überprüften Polizeikräfte gegen 15.30 Uhr den Friedhof und entdeckten neun beschmierte Steine, eine beschmierte Sitzbank und Farbschmierereien an der Kapelle. Bereits acht Tage zuvor am 16. März waren auf einem benachbarten Friedhof mehrere beschädigte Grabsteine, besprühte Bäume und Friedhofsschilder von einer Besucherin des Friedhofs angezeigt worden. Die Ermittlungen in beiden Fällen dauern an.

13-Jährige angefahren

Märkisches Viertel – Bei einem Verkehrsunfall in der Finsterwalder Straße ist am Nachmittag des 23. März ein Kind verletzt worden. Ein 80-jähriger

Mann befuhr gegen 14.30 Uhr mit einem Auto der Marke Honda die Finsterwalder Straße in Richtung Wilhelmsruher Damm, als das 13-jährige Mädchen von rechts auf die Fahrbahn getreten sein soll. Es kam zum Zusammenstoß. Rettungskräfte brachten das Mädchen mit diversen Verletzungen, unter anderem am Kopf, in ein Krankenhaus, wo es operiert werden musste.

Flucht endet im Graben

Reinickendorf – Die Flucht eines Autofahrers vor einer Verkehrskontrolle endete am Abend des 19. März in der Lindauer Allee im Graben. Der flüchtende 47-Jährige war kurz zuvor auf den Gehweg gefahren, passierte dabei einen Radfahrer auf dem angrenzenden Radweg. Als er versuchte, Pollern auszuweichen, verlor er die Kontrolle über seinen VW und landete im Graben. Der 47-Jährige kam mit einer

Kopfverletzung ins Krankenhaus. Die Einsatzkräfte stellten fest, dass er keine gültige Fahrerlaubnis hatte und dass die angebrachten Kennzeichen nicht zu dem genutzten Fahrzeug passten. Darüber hinaus fanden sie im Wagen ein griffbereites Messer, ein Tierabwehrspray und mutmaßlich Drogen.

Radlerin angefahren

Reinickendorf – Eine Radfahrerin ist bei einem Zusammenstoß mit einem Auto am 19. März verletzt worden. Der 59-jährige Autofahrer befuhr die Markstraße in Richtung Seestraße. Zeitgleich befuhr die 26-jährige Radfahrerin den Fußgängerüberweg von der Holländerstraße Richtung Letteallee bei Rot. Beim Zusammenstoß erlitt sie Verletzungen an Kopf, Schulter und Oberkörper und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer blieb unverletzt.

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Zentrale: 030 - 43 777 82-0 (Mo-Fr 10-14 Uhr)
Redaktion: 030 - 43 777 82-10
Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

**Die ganze Welt des Handwerks?
Erlebe ich bei Theodor Bergmann.**

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei Theodor Bergmann in Berlin.
www.theodor-bergmann.de/karriere

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de